

2024

ESG-ADDENDUM



PORSCHE

Macan Turbo (WLTP): Stromverbrauch kombiniert: 20,7 – 18,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A
Taycan (WLTP): Stromverbrauch kombiniert: 19,7 – 16,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A

Inhalt

3 Über diese Publikation

4 Nachhaltigkeit bei Porsche

41 Impressum

A

- 6 Abfall
- 8 Akzeptanzkommunikation
- 8 Anpassung an den Klimawandel
- 9 Arbeitgeberattraktivität
- 9 Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette
- 9 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

B

10 Biodiversität

C

- 11 Compliance-Prüfungen
- 11 Corporate Citizenship
- 11 Cyber Security

D

- 12 Datenschutz
- 14 Dekarbonisierungsindex
- 15 Diversität

E

- 16 eFuels
- 16 Elektromobilität
- 16 Energie

F

- 20 Fahrzeugeffizienz
- 20 Fahrzeugsicherheit

G

- 21 Gefahrstoffe
- 21 Gleichbehandlung in der Wertschöpfungskette

H

22 Hinweisgebersystem

I

- 23 Informationssicherheit
- 23 Infrastruktur und Investitionen
- 23 Inklusion

K

- 24 Klimaschutz
- 24 Korruption und Bestechung

L

- 25 Ladeinfrastruktur
- 25 Lernen und Kompetenzentwicklung
- 25 Lieferantenmanagement und -schulungen

- 26 Lieferantenprüfungen
- 26 Life Cycle Assessments (LCA)/ Lebenszyklusanalysen
- 27 Lohngerechtigkeit
- 27 Lokale Gemeinschaften
- 27 Luftverschmutzung

M

- 28 Materialeffizienz
- 28 Menschenrechte
- 28 Mitarbeiterzufriedenheit

N

- 29 Neueinstellungen
- 31 Neue Mobilitätskonzepte
- 31 Nicht reguläre Beschäftigung
- 31 Nichtdiskriminierung

P

- 32 Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten
- 32 Produktionsmaterialien

S

- 33 Sustainability Rating (S-Rating)
- 33 Steuern
- 35 Sustainable Development Goals

T

36 Treibhausgasemissionen

U

37 Umweltmanagementsystem

V


- 38 Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken
- 38 Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen

W

- 39 Wasser
- 40 Work-Life-Balance

Z

41 Zugang zu (hochwertigen) Informationen

Interaktive Elemente	Legende
☰ Inhalt	 Umwelt
🔍 Textsuche ¹	 Soziales
← Seite zurück	 Governance
→ Seite vor	ESRS Kennzahl aus geprüfter Nichtfinanzieller Erklärung 2024
↶ Ansicht zuvor ¹	
↗ Verweise auf die Nichtfinanzielle Erklärung 2024	

¹ Funktion nur in Acrobat Reader verfügbar

Über diese Publikation

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Im Rahmen einer im Berichtsjahr 2024 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat der Porsche AG Konzern die Themen identifiziert, die für eine breite Stakeholdergruppe von hoher Relevanz sind. Die Berichterstattung über diese wesentlichen Themen findet in Anlehnung an die europäischen Anforderungen der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und der „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) in der **Nichtfinanziellen Erklärung 2024** statt. Diese ist ein Bestandteil des Lageberichts im kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht.



GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

➔ [Download Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)

Das vorliegende **ESG-Addendum 2024** enthält darüber hinausgehende ergänzende Inhalte zu den grundlegenden und wesentlichen Informationen der Nichtfinanziellen Erklärung. Der Porsche AG Konzern bedient als global tätiges Unternehmen mit seinen nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen die Interessen diverser Stakeholder. Darunter fallen beispielsweise zusätzliche Informationen für ESG-Ratingagenturen, den Kapitalmarkt, NGOs oder die eigene Belegschaft, die nicht zwingend für einen breiteren Adressatenkreis von Relevanz sind. Ziel des ESG-Addendums ist es, diese – teilweise spezifischen – Informationsbedürfnisse in Ergänzung zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu bedienen.



ESG-ADDENDUM 2024

Die Inhalte in der vorliegenden Publikation sind alphabetisch geordnet, um interessierten Adressaten ein schnelles Auffinden spezifischer Informationen zu ermöglichen. Sofern grundlegende Inhalte zu einem Themenkomplex bereits in der Nichtfinanziellen Erklärung 2024 beschrieben sind, wird dies an den entsprechenden Stellen mit einem Verweis kenntlich gemacht.

Die Inhalte des ESG-Addendums unterliegen keiner gesonderten Bestätigung durch einen Wirtschaftsprüfer. Kennzahlen, die aus der geprüften Nichtfinanziellen Erklärung 2024 übernommen wurden, sind einzeln gekennzeichnet.

Nachhaltigkeit bei Porsche

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Der Porsche AG Konzern betrachtet das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich: Umwelt, Soziales und Governance. Ökologisches Bewusstsein, soziale Verantwortung und ökonomischer Erfolg sind für den Porsche AG Konzern keine Gegensätze. Im Gegenteil, Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Porsche Strategie 2030 Plus.

Bei der Transformation der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Reduzierung des Klimawandels spielt die Mobilität und damit die Automobilbranche eine zentrale Rolle. Dabei ist neben der Porsche-eigenen Fahrzeugproduktion auch die Wertschöpfungskette ein fester Bestandteil der Porsche Strategie 2030 Plus.

Die Porsche Strategie 2030 Plus orientiert sich an den vier Stakeholderdimensionen Kundschaft, Gesellschaft, Mitarbeitende und Investoren. Der Porsche AG Konzern verfolgt im Rahmen seiner Strategie eine Ausrichtung zu mehr Nachhaltigkeit. Zusammen mit den Themen „Kunde“, „Produkt“ und „Transformation“ bildet „Nachhaltigkeit“ eine von vier Querschnittsstrategien des Porsche AG Konzerns.

Nachhaltigkeit ist für den Porsche AG Konzern kein kurzfristiger Trend, sondern als zentrales Querschnittsthema fest in der Porsche Strategie 2030 Plus verankert. Das Thema wird ganzheitlich betrachtet: Die Bereiche Umwelt (E), Soziales (S), Unternehmensführung (G) – ESG – beschreiben die Grundprinzipien eines nachhaltig und partnerschaftlich ausgerichteten Wirtschaftens. Durch die feste strategische Verankerung dieser Kriterien möchte der Porsche AG Konzern aktiv Verantwortung übernehmen und

nachhaltiges Wirtschaften zu einem integralen Bestandteil der unternehmerischen Entscheidungen und Produkte machen.

Wesentliche Herausforderungen für den Porsche AG Konzern werden im Rahmen der Querschnittsstrategie „Nachhaltigkeit“ der Strategie 2030 Plus in sechs Strategiefeldern zusammengefasst, die den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zugeordnet und mit Zielen, Kennzahlen und Maßnahmen versehen sind:

Dekarbonisierung

Mit der Entwicklung innovativer Produkte und insbesondere zukunftsweisender Antriebskonzepte mit deutlich geringeren CO₂-Emissionen verfolgt der Porsche AG Konzern die Ambition, die Mobilität der Zukunft aktiv zu gestalten. Im Berichtsjahr wurden 27 % elektrifizierte Neufahrzeuge an Kundinnen und Kunden ausgeliefert – vollelektrisch oder als Plug-in-Hybrid. Das Fahrzeugproduktportfolio des Porsche AG Konzerns sieht vor, diesen Anteil signifikant zu steigern. Der Hochlauf der Elektrifizierung hängt maßgeblich von der Nachfrage der Kundinnen und Kunden, der Entwicklung der Elektromobilität in den Weltregionen sowie

von regulatorischen Anreizsystemen ab. Für die Übergangsphase stellt der Porsche AG Konzern sich mit Verbrennern, Plug-in-Hybriden und vollelektrischen Fahrzeugen möglichst flexibel auf.

Im Rahmen des Strategiefelds „Dekarbonisierung“ verfolgt der Porsche AG Konzern die Ambition, einen aktiven Beitrag zu leisten, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf maximal 2 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen und sich darüber hinaus um eine Begrenzung auf 1,5 °C zu bemühen.

Die Verwirklichung dieser Ambition des Porsche AG Konzerns ist abhängig von diversen Faktoren, wie z. B. technologischen Fortschritten, die noch nicht vollständig entwickelt sind, und auch regulatorischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen, die außerhalb des direkten Einflusses des Porsche AG Konzerns liegen können und daher möglicherweise nicht realisierbar sind.

Der Porsche AG Konzern beobachtet aufmerksam die einzelnen Weltmärkte und überprüft in Abhängigkeit von deren Entwicklung kontinuierlich seine Produktstrategie und Angebotsstruktur für Fahrzeuge, inklusive der angebotenen Antriebsarten. Das Ziel eines 1,5-Grad-Reduktionspfades soll dabei nach Möglichkeit weiterverfolgt werden.

Impressum

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Dies umfasst nicht nur die Emissionen während der Produktion der Fahrzeuge, sondern auch die Emissionen, die in der vorgelegerten Lieferkette und in der nachgelagerten Nutzungsphase bis hin zur Entsorgung der Fahrzeuge entstehen. Zur Überwachung und Steuerung dieser Bemühungen nutzt der Porsche AG Konzern in Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Konzern den Dekarbonisierungsindex (DKI), der das Ziel hat, die Menge der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette in Tonnen CO₂-Äquivalent pro Fahrzeug abzubilden.

➤ **Grundlegende Informationen unter E1 Klimaschutz in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**

 **Kreislaufwirtschaft**

Der Porsche AG Konzern strebt einen verantwortungsvollen und ressourcenerhaltenden Umgang mit Rohstoffen sowie eine langanhaltende Nutzung der Fahrzeuge und der darin verwendeten Materialien an. Das Strategiefeld „Kreislaufwirtschaft“ zielt darauf ab, kreislauffähige Konzepte entlang der Wertschöpfungskette der Fahrzeuge zu implementieren und kontinuierlich zu verbessern. Der Porsche AG Konzern bemüht sich um die Verwendung ökologisch nachhaltigerer Materialien sowie, wo technisch und wirtschaftlich möglich, um die Reduzierung des Anteils von Primärrohstoffen und um geschlossene Rohstoffkreisläufe. Dazu gehören Projekte wie z. B. Kreislaufkonzepte für Hochvoltbatterien, der Einsatz von zirkulären Materialien, die Vermeidung von Abfällen und die Wiederaufbereitung von Fahrzeugkomponenten. Der Fokus liegt dabei auf neu entwickelten batterieelektrischen Fahrzeugprojekten

➤ **Grundlegende Informationen unter E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 242.**

 **Perspektivenvielfalt**

Der Porsche AG Konzern fördert eine vielfältige, inklusive und diskriminierungsfreie Unternehmenskultur. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie liegt mit dem Strategiefeld „Perspektivenvielfalt“ ein besonderer Fokus auf Diversität und

Chancengleichheit. Ziel ist es, die Vielfalt in der Belegschaft zu fördern und eine Kultur der Offenheit und Zusammenarbeit zu stützen. Ein besonderes Anliegen ist die Erhöhung des Frauenanteils auf allen Ebenen der Belegschaft. Als ein traditionell mehrheitlich von Ingenieuren und technischen Facharbeitern getragenes Unternehmen möchte der Porsche AG Konzern seiner Aufgabe gerecht werden, die Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden zu stärken.

Zur Umsetzung dieser Ziele hat der Porsche AG Konzern im Berichtsjahr die Zusammenarbeit in gemischten Teams weiter intensiviert, um die unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen optimal zu nutzen. Dies soll nicht nur die Arbeitsatmosphäre verbessern, sondern auch dazu beitragen, dass alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können.

➤ **Grundlegende Informationen unter S1 Arbeitskräfte des Unternehmens in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

 **Partner der Gesellschaft**

Der Porsche AG Konzern engagiert sich als ein verantwortungsbewusstes Mitglied und Partner der Gesellschaft. Das bringt auch die Verantwortung mit sich, positiv zu agieren und einen Mehrwert für Mensch und Umwelt zu leisten. Im Rahmen des Strategiefelds „Partner der Gesellschaft“ verfolgt der Porsche AG Konzern daher die Zielsetzung, in Regionen weltweit die Umwelt zu erhalten, gute Arbeits- und Lebensbedingungen zu sichern und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Es werden Corporate-Citizenship-Projekte unterstützt, die vor allem jungen und benachteiligten Menschen zugutekommen sollen. Ein eigens hierfür etablierter Gesellschaftsfonds unterstützt Programme, wie beispielsweise „Join the Porsche Ride“, finanziell.

➤ **Grundlegende Informationen unter S3 Betroffene Gemeinschaften in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 306.**

 **Nachhaltige Lieferkette**

Der Porsche AG Konzern nimmt seine Verantwortung auch über die eigenen Werkstore hinaus wahr und rückt daher die nachhaltigkeitsorientierte Steuerung seiner direkten Zulieferbeziehungen in den strategischen Fokus. Zudem wird sukzessive die Erhöhung der Transparenz in den tieferliegenden Wertschöpfungsstufen der Lieferkette vorangetrieben. Diese ist nach wie vor eine der größten Herausforderungen und zugleich Voraussetzung für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere bei der Rohstoffgewinnung. Zusätzlich engagiert sich der Porsche AG Konzern in partnerschaftlichen Projekten zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in ausgewählten rohstoffexportierenden Ländern.

➤ **Grundlegende Informationen unter G1 Unternehmensführung in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**

 **Steuerung und Transparenz**

Eine transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung schafft Vertrauen und ist eine wichtige Grundlage für Nachhaltigkeit sowie die unternehmerischen Aktivitäten des Porsche AG Konzerns. Im Strategiefeld „Steuerung und Transparenz“ arbeitet der Porsche AG Konzern daher kontinuierlich an weiteren Verbesserungen der Transparenz und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Es wird das Ziel verfolgt, die konkrete ESG-Leistung anhand von Daten zu messen und zu steuern. Im Berichtsjahr hat die Porsche AG das „ESG-Management System“ weiterentwickelt und u. a. eine quantitative Datenerhebung über ein zentrales Steuerungs- und Monitoring-System für ESG-Daten durchgeführt. Auch nach außen hin verfolgt der Porsche AG Konzern den Ansatz der Transparenz und legt eine möglichst große und valide Anzahl an ESG-Angaben und -Kennzahlen offen. Der Porsche AG Konzern legt zudem Wert auf einen offenen Dialog auf Augenhöhe mit seinen Stakeholdern und betrachtet den Informationsaustausch als ein wichtiges Instrument und Impulsgeber, um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern.

➤ **Grundlegende Informationen unter G1 Unternehmensführung in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

A



Abfall

Das Abfallmanagement der Porsche AG und ausgewählter Konzerngesellschaften zielt darauf ab, die erzeugte Abfallmenge zu reduzieren und nicht vermeidbare Abfälle bestmöglich stofflich zu verwerten, also Kreisläufe zu schließen. Die Abfallvermeidung steht durch den Einsatz abfallarmer Technologien sowie nachhaltiger und wirtschaftlicher Entsorgungslösungen zur Erhöhung der stofflichen Verwertung im Vordergrund.

➤ [Grundlegende Informationen zum Abfallmanagement in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 242.](#)

Abfall der Fahrzeugproduktionsstandorte des Porsche AG Konzerns¹

kg/Fahrzeug	2024	2023	2022
Abfall ²	2,42	0,56	0,71

¹ Standorte in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig.

² Im Berichtsjahr 2024 wurde die Klassifizierung einer Abfallart geändert, was zu einem Anstieg der zugrunde liegenden Menge der Beseitigungsabfälle geführt hat. Eine direkte Auswirkung auf die absolute Gesamtmenge des Abfall hat sich durch die Klassifizierungsanpassung nicht ergeben.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Abfall nach Standort, Art und Entsorgungsmethode für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns¹

t	2024	2023	2022
Fahrzeugproduktionsstandorte			
Gesamt	16.831	18.199	17.018
Abfälle zur Verwertung			
Gefährlicher Abfall	4.667	5.333	5.001
Nicht gefährlicher Abfall	7.324	8.026	8.005
Nicht produktionsspezifischer Abfall	414	1.470	806
Metallischer Abfall	3.762	3.060	3.031
Abfälle zur Beseitigung			
Gefährlicher Abfall	365	34	77
Nicht gefährlicher Abfall	83	93	82
Nicht produktionsspezifischer Abfall	216	183	16
Stuttgart-Zuffenhausen	8.676	10.375	9.670
Abfälle zur Verwertung			
Gefährlicher Abfall	2.244	2.997	2.653
Nicht gefährlicher Abfall	3.609	4.180	4.288
Nicht produktionsspezifischer Abfall	213	1.356	632
Metallischer Abfall	1.949	1.549	1.926
Abfälle zur Beseitigung			
Gefährlicher Abfall	365	26	73
Nicht gefährlicher Abfall	83	93	82
Nicht produktionsspezifischer Abfall	213	174	16
Leipzig	8.156	7.823	7.348
Abfälle zur Verwertung			
Gefährlicher Abfall	2.424	2.336	2.348
Nicht gefährlicher Abfall	3.714	3.846	3.717
Nicht produktionsspezifischer Abfall	202	114	174
Metallischer Abfall	1.813	1.511	1.105
Abfälle zur Beseitigung			
Gefährlicher Abfall	0	8	4
Nicht gefährlicher Abfall	0	0	0
Nicht produktionsspezifischer Abfall	3	8	0

t	2024	2023	2022
Fahrzeugentwicklungsstandorte²			
Gesamt	4.691	5.055	5.143
Abfälle zur Verwertung			
Gefährlicher Abfall	2.450	2.238	2.011
Nicht gefährlicher Abfall	1.677	1.821	1.782
Nicht produktionsspezifischer Abfall	173	577	355
Metallischer Abfall	366	389	882
Abfälle zur Beseitigung			
Gefährlicher Abfall	0	1	2
Nicht gefährlicher Abfall	23	16	103
Nicht produktionsspezifischer Abfall	2	13	8
Sonstige Standorte Porsche AG³			
Gesamt	232	615	712
Abfälle zur Verwertung			
Gefährlicher Abfall	15	4	6
Nicht gefährlicher Abfall	144	550	590
Nicht produktionsspezifischer Abfall	1	12	79
Metallischer Abfall	72	49	37
Abfälle zur Beseitigung			
Gefährlicher Abfall	0	0	0

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis Oktober.

² Die Verwertung der Abfälle findet lediglich außerhalb der eigenen Unternehmensstandorte statt.

³ Standorte in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen und Frielzheim.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Akzeptanzkommunikation

Beim Porsche AG Konzern sind Fragen, Vorschläge und Bedenken interner wie auch externer Anspruchsgruppen willkommen. Die Porsche AG berät die Konzerngesellschaften zur Kommunikation mit deren unmittelbaren Stakeholdern. Der Bereich „Politik und Gesellschaft“ sowie das „Zentrale Bau-, Umwelt- und Energiemanagement“ haben für die Porsche AG ein eigenes Beschwerdeverfahren als zentrale Anlaufstelle für Beschwerden und Verbesserungsvorschläge eingerichtet.

Am Standort Stuttgart-Zuffenhausen wurde der Beschwerdeprozess im Jahr 2023 im Rahmen der Rezertifizierung nach ISO 14001 geprüft. Im Berichtsjahr wurde dieser auch auf die Standorte Weissach und Leipzig ausgeweitet. Durch diese Prozessoptimierung können die Porsche AG und ausgewählte Konzerngesellschaften systematisch alle bekannten Anliegen erfassen, bewerten sowie bei Bedarf kurzfristig Maßnahmen ergreifen und dokumentieren. Entsprechende Kontaktmöglichkeiten sind öffentlich einsehbar und zugänglich.

Über die E-Mail-Adresse nachgefragt@porsche.de oder telefonisch über eine eigene Rufnummer können potenzielle Beschwerden aus der direkten Nachbarschaft eingehen. Im Berichtsjahr konnte die Porsche AG einer zweistelligen Anzahl solcher Beanstandungen nachgehen, bearbeiten und nachhaltig lösen.

Am Standort Stuttgart-Zuffenhausen äußerten die Anwohnerinnen und Anwohner in Einzelfällen ihren Unmut über Park- und Verkehrsprobleme in Anliegerzonen sowie über Lärm durch Baumaßnahmen. In allen Fällen lagen die Messungen jedoch innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte für Lärmemissionen. Um die Transparenz bei ausgewählten Bauprojekten weiterhin zu erhöhen, hat die Porsche AG in relevanten Anwohnergebieten in Stuttgart-Zuffenhausen Informationsbriefe mit Kontaktmöglichkeiten verteilt. Dieses proaktive Angebot wurde von zahlreichen Anwohnerinnen und Anwohnern angenommen.

Über die E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@porsche.de können sich Stakeholder außerdem direkt mit der Fachabteilung für Nachhaltigkeit in Verbindung setzen.

Die Porsche AG hat im Jahr 2024 den regelmäßigen direkten Austausch mit Anwohnerinnen und Anwohnern weiter ausgebaut und die bis 2020 regelmäßig durchgeführten Informationsveranstaltungen für die Nachbarschaft am Standort Stuttgart-Zuffenhausen wieder aufgenommen. Rund 250 Teilnehmende aus ausgewählten anliegenden Wohngebieten und Vertreter aus der lokalen Politik besuchten die sogenannte „Porsche Nachbarschaftsrunde“ im Porsche Museum. Neben einem persönlichen Austausch mit Porsche-Expertinnen und -Experten an verschiedenen Informationsständen (u. a. Fahrzeugproduktion, Nachhaltigkeit, Bauprojekte im Werk Stuttgart-Zuffenhausen) konnten die Besucherinnen und Besucher zudem ihre Anregungen und Fragen einbringen. Die Nachbarschaft interessierte sich insbesondere für die Themen Parken, Verkehr und Bau.

Um den standortübergreifenden Austausch mit internationalen Anspruchsgruppen weiter zu stärken, wurde ein im Jahr 2023 erstellter Leitfaden zur Akzeptanzkommunikation in Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Vertriebsregionen kontinuierlich weiterentwickelt. Der Leitfaden soll eine einheitliche und regional angemessene Kommunikation mit Stakeholdern vor Ort unterstützen. In diesem Zuge hat die Porsche AG im Berichtsjahr Gespräche mit Vertretern nationaler und internationaler Nichtregierungsorganisationen zu Bauprojekten in einzelnen Vertriebsregionen geführt. Der Dialog mit den genannten Stakeholdergruppen soll im Jahr 2025 weiter fortgeführt werden.



Anpassung an den Klimawandel

Der fortschreitende Klimawandel stellt eine Herausforderung für die Menschen weltweit sowie auch für die Automobilindustrie dar. Neu entwickelte Fahrzeuge und Antriebssysteme sowie Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz während der Fahrzeugnutzung sollen dazu beitragen, die globalen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Zugleich strebt der Porsche AG Konzern danach, sein Geschäftsmodell möglichst resilient auszurichten und auch auf potenzielle Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

- [Klimarisiko und -szenarioanalyse in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 199.](#)
- [Resilienzanalyse in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 183.](#)
- [Übergangsplan in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 201.](#)

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Arbeitgeberattraktivität

Der Porsche AG Konzern strebt danach, bis 2030 der bevorzugte Arbeitgeber zu sein, und nutzt zur Bewertung regelmäßig externe und interne Quellen zur Messung der Arbeitgeberattraktivität.

Auch in diesem Jahr konnte die Attraktivität des Porsche AG Konzerns als Arbeitgeber bei vielen Zielgruppen gesteigert werden. Zwei Hauptquellen, die dies belegen, sind die unabhängigen Erhebungen der Marktforschungsinstitute Trendence und Universum. Diese haben in Summe mehr als 30.000 Studierende und Professionals in Deutschland befragt, welche Arbeitgeber besonders attraktiv sind bzw. bei welchem Arbeitgeber sie sich bewerben würden. Dabei hat die Porsche AG in den drei relevanten Zielgruppen (Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Informatik) folgende Platzierungen erreicht:

Studierende

	Zielgruppe	Rang	
		2024	2023
Trendence	Ingenieurwissenschaften	3	3
	Wirtschaftswissenschaften	3	4
	Informatik	8	7
	Ingenieurwissenschaften	1	1
Universum	Wirtschaftswissenschaften	1	1
	Informatik	4	4

Quelle:

Trendence: Beste Arbeitgeber Studierende + Karriere: Das sind die beliebtesten Arbeitgeber bei Studenten (Medienbericht)

Universum: Attraktivität von Porsche in Deutschland | Universum

Professionals

	Zielgruppe	Rang	
		2024	2023
Trendence	Ingenieurwissenschaften	3	5
	Wirtschaftswissenschaften	2	4
	Informatik	11	16
	Ingenieurwissenschaften	3	1
Universum	Wirtschaftswissenschaften	1	1
	Informatik	4	5

Quelle:

Trendence: Beste Arbeitgeber Akademiker // Arbeit: Das sind die besten Arbeitgeber in Deutschland 2024 – Am Ende zählt das Gehalt – manager (Medienbericht)

Universum: Attraktivität von Porsche in Deutschland | Universum

Eine hohe Qualität der bestehenden Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität bestätigt zudem die Auszeichnung mit dem Trendence Award 2024¹ für die Employer-Branding-Kampagne „Traumjob Porsche“ in der Kategorie „Beste Employer-Brand-Kampagne/Strategie (KMU oder Konzern)“. Mit dem Titel „Dream Jobs: data-driven Employer Branding Strategy & Campaign“ konnte sich die Porsche AG durchsetzen und zeigen, wie mit einem datengetriebenen Ansatz beim Employer Branding erfolgreich Talente von heute und morgen angesprochen werden können.

Auch bei dem „Automotive TopCareer Award“², der von dem Institut für Automobilwirtschaft (IfA) an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen und der Branchenzeitung Automobilwoche ermittelt wird, konnte die Porsche AG in der Kategorie „Automobilhersteller“ im Berichtsjahr erneut den ersten Platz erzielen und ist zudem attraktivster Arbeitgeber über alle Branchen hinweg.

➤ **Grundlegende Informationen zu den Arbeitskräften des Unternehmens in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270**

¹ Awards – EMBRACE

² Automotive TopCareer – Karrieremesse Stuttgart



Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette

Verantwortliches Handeln, Nachhaltigkeit und die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette sind für den Porsche AG Konzern grundlegende Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Vor allem sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen – insbesondere in Regionen, in denen die benötigten Rohstoffe abgebaut werden – können einen starken positiven Einfluss auf das Leben der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette haben.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 297.**



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung schützt die Beschäftigten des Porsche AG Konzerns und trägt zu ihrem Wohlbefinden, einer positiven Unternehmenskultur und zugleich zu betrieblicher Effizienz bei. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind daher untrennbare Elemente der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

B



Biodiversität

Die Produktion und der Betrieb von Fahrzeugen beeinflussen die Biodiversität – beispielsweise durch Ressourcen- und Flächenverbrauch oder Emissionen – entlang der Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung über die Nutzungsphase bis hin zum Recycling. Der Porsche AG Konzern setzt sich daher zum einen dafür ein, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die biologische Vielfalt zu reduzieren, und unternimmt zum anderen aktiv Projekte zum Erhalt der Biodiversität an seinen Unternehmensstandorten.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 234.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

C



Compliance-Prüfungen

Die Abteilung „Compliance“ der Porsche AG führt jährlich ein sogenanntes Compliance Monitoring in einzelnen Fachbereichen der Porsche AG bzw. in einzelnen Porsche AG Tochtergesellschaften durch. Dabei stehen neben allgemeinen Compliance-Maßnahmen die Themenfelder Antikorruption, Kartellrecht, Geldwäscheprävention und „Business and Human Rights“ (BHR) im Fokus.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**

Auf erhebliche Risiken geprüfte Betriebsstätten des Porsche AG Konzerns

	2024	2023	2022
Anteil Erfassungsbereich in Tochtergesellschaften	100%	93,2%	93,2%
Anzahl Tochtergesellschaften mit Verhaltenskodexabdeckung	104	96	96
Anzahl der zentral durchgeführten Compliance-Überwachungen	35	8	7



Corporate Citizenship

Als global agierendes Unternehmen will der Porsche AG Konzern weltweit gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen – an seinen Standorten und darüber hinaus. Daher engagiert sich der Porsche AG Konzern weltweit in einer Vielzahl gemeinnütziger Initiativen dafür, die Umwelt zu erhalten, gute Arbeits- und Lebensbedingungen zu sichern und das bestehende gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Das Strategiefeld „Partner der Gesellschaft“ ist ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 306.**



Cyber Security

Im Zuge der Digitalisierung der Mobilität erstreckt sich die digitale Sicherheit auch auf zielgerichtete Absicherungsmaßnahmen für Cyber- und Information Security. Cyber Security umfasst den Schutz von unternehmensrelevanten Informationen und IT-Systemen sowie den Produktlebenszyklus eines Fahrzeugs und dessen digitales Ökosystem.

INFORMATIONSSICHERHEIT

Informationen sind grundlegende Bestandteile der Geschäftsprozesse im Porsche AG Konzern und damit bedeutende Unternehmenswerte. Die Porsche AG schult und sensibilisiert ihre Mitarbeitenden regelmäßig basierend auf aktuellen Erkenntnissen.

Mit dem „Informationssicherheitsmanagementsystem“ (ISMS) sorgt der Porsche AG Konzern für einen angemessenen Umgang mit internen und externen Informationen. Aufgabe des ISMS ist es, unternehmensrelevante Informationen und IT-Systeme

gemäß ihren Schutzbedarfen angemessen zu schützen und damit Schäden für den Porsche AG Konzern abzuwenden. Der Schutz von Informationen erstreckt sich auf die Geschäftsprozesse und Geschäftsfelder – unabhängig von Unternehmensstrukturen sowie Ländergrenzen – und fokussiert die grundlegenden Schutzziele „Vertraulichkeit“, „Integrität“, „Verfügbarkeit“ und „Authentizität“.

Das ISMS der Porsche AG, der Porsche Leipzig GmbH und der Porsche Financial Services GmbH sind nach dem internationalen Standard DIN EN ISO/IEC 27001 zertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung werden jährlich Überwachungsaudits durch unabhängige externe Prüfer durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde das ISMS der Porsche AG erfolgreich nach DIN EN ISO/IEC 27001:2022 rezertifiziert.

Darüber hinaus sind die Porsche AG sowie die Konzerngesellschaften MHP Management und IT-Beratung GmbH, Porsche Engineering Group GmbH und Porsche (China) Motors Limited nach dem internationalen Standard „TISAX“ Assessment Level 3 zertifiziert. Die „TISAX“-Zertifizierung weiterer Konzerngesellschaften ist bis 2026 geplant.

AUTOMOTIVE CYBER SECURITY

Ziel des Automotive-Cyber-Security-Management-Systems (ACSMS) ist die Gewährleistung und Aufrechterhaltung der automobilen Cyber-Sicherheit über den Produktlebenszyklus eines Fahrzeugs und sein digitales Ökosystem. Mit der zunehmenden Digitalisierung, wie Konnektivität, autonomes Fahren und Shared Mobility, wird das Thema Cyber Security auch zunehmend eine Frage der persönlichen Sicherheit der Fahrzeugnutzerinnen und -nutzer. Das ACSMS legt daher in Form von Richtlinien und Kontrollmaßnahmen fest, wie die automobilen Cyber-Sicherheit aufgebaut und aufrechterhalten werden soll, um auch die Sicherheit vor unberechtigten Zugriffen auf die Bordelektronik zu gewährleisten.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	<u>D</u>
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

D



Datenschutz

Die Zukunft der Mobilität wird u. a. durch die digitale Vernetzung geprägt – von der digitalen Produktion und digitalen Prozessen bis hin zu datenbasierten Angeboten für die Kundenbetreuung sowie das Fahrerlebnis. In diesem Rahmen werden umfassende Nutzerdaten erhoben. Daher hat ein verantwortungsvoller Umgang mit den erhobenen Daten und der bestmögliche Schutz der personenbezogenen Angaben von Kundinnen und Kunden für den Porsche AG Konzern eine hohe Priorität. Der Porsche AG Konzern erachtet die digitale Selbstbestimmung seiner Kundinnen und Kunden als sehr wichtig für den Erfolg des Unternehmens im digitalen Zeitalter. Denn Kundinnen und Kunden messen ihre Freiheit und Souveränität künftig nicht nur an der Exklusivität der Fahrzeuge, der Beschleunigung und dem Abtrieb bei Kurvenfahrten, sondern auch daran, wie groß ihre Selbstbestimmung bei der Nutzung digitaler Produkte und Verwendung der Kundendaten ist.

Entsprechend eng ist das Thema Datenschutz mit der Strategie 2030 Plus sowie den Kernprozessen des Porsche AG Konzerns verzahnt. Ziel ist es, die digitale Transformation in den Dienst von Beschäftigten, Kundinnen und Kunden sowie der Gesellschaft zu stellen. Zudem sollen die Produkte in Einklang mit dem Datenschutz und Schwerpunkt auf „Privacy by Design“ weiterentwickelt sowie von vornherein so gestaltet werden, dass die Kundinnen und Kunden auf den Schutz ihrer Daten vertrauen können.

DATENSCHUTZMANAGEMENT

Der Porsche AG Konzern legt großen Wert auf einen kunden-zentrierten Datenschutz und hat sich ambitionierte Vorgaben gesetzt. Dem Schutz von Kundendaten kommt auch im Zusammenhang mit der Luxuspositionierung der Marke Porsche („Modern Luxury“) eine tragende Bedeutung im Bereich „Customer Experience“ zu. „Privacy“ – insbesondere das Recht auf digitale Selbstbestimmung – ist ein wesentlicher Bestandteil des Fahrerlebnisses der Kundinnen und Kunden des Porsche AG Konzerns. Porsche soll als Marke für Souveränität und den Schutz von Persönlichkeitsrechten stehen und zugleich die Datenverfügbarkeit unterstützen, um ein digitales Porsche-Erlebnis zu ermöglichen. Der Vorstand der Porsche AG verantwortet die Porsche Strategie 2030 Plus und somit auch die darin formulierten Ambitionen in Verbindung mit dem Datenschutz und der Datenschutzstrategie.

Das „Privacy & Preference Center“ von „My Porsche“ ist ein zentraler und leicht zugänglicher Ort, an dem Kundinnen und Kunden sowie Interessenten den Umgang mit personenbezogenen Daten aktiv bestimmen können. Sie haben die Möglichkeit, ihre Einwilligungen und Präferenzen zu verwalten und Einfluss darauf zu nehmen, für welche Zwecke der Porsche AG Konzern diese Daten verwenden kann. Dabei sind die Einwilligungen und Präferenzen im „Privacy & Preference Center“ in vier Kategorien strukturiert: Einwilligungen, Drittanbieter, Abonnements und Interessen.

Hier können Kundinnen und Kunden sowie Interessenten beispielsweise die Einwilligung für die Datenverwendung zur Produktverbesserung und anderen Verarbeitungszwecken verwalten oder festlegen, auf welchem Weg und zu welchen Zwecken sie zur individuellen Kunden- und Interessentenbetreuung kontaktiert werden möchten. Auch die Datenfreigaben gegenüber Drittanbietern steuern die Kundinnen und Kunden sowie Interessenten im „Privacy & Preference Center“. Dort können datenbasierte Dienste wie nutzungsorientierte Versicherungstarife, ein digitales Fahrtenbuch oder Smart-Charging-Anwendungen verwaltet werden. Unter „Abonnements“ kann eine Übersicht über alle verfügbaren Newsletter eingesehen und ihr Bezug verwaltet werden.

Im Berichtsjahr wurden die Einstellungen um die Kategorie „Interessen“ zur Verwaltung von Interessen und Präferenzen erweitert. Die Optionen im „Privacy & Preference Center“ werden stetig weiterentwickelt.

Neben weiteren Daten, die auf Basis anderweitiger Rechtsgrundlagen datenschutzrechtlich konform verarbeitet werden, sind die freiwillig bereitgestellten Daten ein wesentlicher Baustein für die Zwecke der Entwicklung und Verbesserung von Produkten, Fahrzeugfunktionen oder Dienstleistungen, in der Fehleranalyse und der Störungsbehebung. Die Nutzung der Daten steht damit auch hier im Dienst der Kundinnen und Kunden.

Der Porsche AG Konzern trägt Sorge dafür, die gespeicherten personenbezogenen Daten der Kundinnen und Kunden richtig und vollständig zu erfassen und stets auf dem neuesten Stand zu halten. Hierzu werden regelmäßige Überprüfungen, automatisierte Aktualisierungen und interne Kontrollen durchgeführt, um die Datenqualität sicherzustellen.

Die Aktualität erhobener Daten wird auf Ebene der erhobenen Fahrzeugdaten bereits dadurch sichergestellt, dass regelmäßig lediglich Daten zum konkreten Fahrzeugzustand zum Zeitpunkt der Ausleitung verarbeitet werden. Diese liefern eine Auskunft über den jeweiligen Zeitpunkt, die Aktualität solcher Daten ändert sich deshalb nicht.

Auf Grundlage der Daten des „Porsche Communication Management“ (PCM) wird z. B. fortlaufend die Menüführung des PCM über „Privacy by Design“-Veröffentlichungen optimiert. Die verbesserte Bedienbarkeit kommt somit den Porsche-Fahrerinnen und -Fahrern zugute.

Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, in aktuellen Porsche-Modellen auch die Datenverarbeitungen ihres Fahrzeugs durch Auswahloptionen in einem „Privacy-Menü“ zu steuern. Beispielsweise lässt sich das Fahrzeug in den „Privat-Modus“ setzen. Somit finden nur noch gesetzliche oder für den Betrieb des Fahrzeugs erforderliche Datenübermittlungen statt, wie z. B. das Notrufsystem „eCall“.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	<u>D</u>
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Fahrzeugdaten werden, abgesehen von solchen, die zwingend für kundenseitig gebuchte Dienste erforderlich sind, deren Ausleitung für die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen oder zwingender Sicherheitsmaßnahmen notwendig sind oder auf Grundlage von berechtigten Interessen der Porsche AG erhoben werden, nur nach vorheriger, ausdrücklicher Einwilligung der Kundinnen und Kunden aus dem Fahrzeug verwendet.

DATENSCHUTZORGANISATION

Der Datenschutz wird strategisch gesteuert, berichtet und weltweit mit einem einheitlichen und auf die Datenschutzstrategie ausgerichteten Datenschutzmanagementsystem umgesetzt, um Haftungs- und Datenschutzrisiken effektiv reduzieren zu können. Die Gestaltung des Managementsystems ist aus den Vorgaben des IDW Standards PS 980, aus dem IDW Prüfungshinweis (IDW PH 9.860.1) sowie aus dem COSO-Framework abgeleitet.

Die Konzernrichtlinie Datenschutz beschreibt die Grundprinzipien des Porsche AG Konzerns im Umgang mit personenbezogenen Daten, definiert Rollen und Kompetenzen in der weltweiten Datenschutzorganisation des Porsche AG Konzerns und gibt den Rahmen für eine standardisierte Vorgehensweise vor. Sie beruht auf der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), zu deren Einhaltung sich die Porsche AG im Rahmen der Umsetzung dieser Richtlinie verpflichtet hat, und berücksichtigt lokale datenschutzrechtliche Vorgaben der jeweiligen Länder.

Die Konzernrichtlinie Datenschutz richtet sich an die Gesellschaften des Porsche AG Konzerns. Konzerngesellschaften sind dazu angehalten, sie in eine entsprechende Gesellschaftsrichtlinie umzusetzen. Der Vorstand der Porsche AG trägt die Verantwortung für die Einhaltung der anwendbaren Datenschutzanforderungen. Diese sind für die Porsche AG bindend und von den Beschäftigten einzuhalten. Für die Mitarbeitenden der Porsche AG werden die betreffenden Konzernrichtlinien und Dokumente im Intranet zur Verfügung gestellt.

Die Organisation, Prozessgestaltung, Umsetzung, Beratung, Schulung sowie Sensibilisierung und Überwachung des Datenschutzes im Porsche AG Konzern obliegt dem Fachbereich Datenschutz sowie den lokalen Datenschutzeinheiten in den Märkten. Die Fachexpertinnen und -experten unterstützen und beraten die für den Datenschutz verantwortlichen Fachbereiche und Konzerngesellschaften, die Kundendaten verarbeiten, bei der Umsetzung der maßgeblichen nationalen und internationalen Datenschutzstandards in ihren internen Prozessen und führen zudem regelmäßig für alle permanenten Angestellten sowohl verpflichtende als auch freiwillige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Datenschutz durch. Im Berichtsjahr wurden die Schulungs- und Informationsangebote für alle Beschäftigten der Porsche AG umgesetzt und das Web-based Training für Datenschutz aktualisiert.

Die Einhaltung der Datenschutzerfordernungen im Porsche AG Konzern wird mithilfe regelmäßig durchgeführter Monitorings auf nationaler und internationaler Ebene überwacht. Dabei werden u. a. die Datenschutzmanagementsysteme der Konzerngesellschaften und operative Datenverarbeitung sowie anlassbezogen weitere Sachverhalte geprüft. Die Datenschutz-Monitorings werden jährlich risikobasiert geplant und durchgeführt. Die kontinuierliche Anpassung des Ansatzes an neue Datenschutzerfordernungen soll in der Porsche AG über eine turnusmäßige Überprüfung des Datenschutzmanagements sichergestellt werden.

Datenschutzrisiken werden Porsche AG konzernweit erfasst und auf Grundlage erhobener Kennzahlen zu den jeweiligen Datenschutzprozessen aktiv mitigiert. Das konzernweite Datenschutz-Reporting macht frühzeitig auf Fehlentwicklungen aufmerksam, sodass rechtzeitig gegensteuernde Maßnahmen ergriffen werden können. Auf Grundlage des angewandten PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act) werden die Reifegrade in den Datenschutzprozessen ständig verbessert. So wurden im Berichtsjahr bei der Porsche AG u. a. die Verarbeitungstätigkeiten überprüft und der Reifegrad im Prozess Betroffenenrechte erhöht.

Auf Grundlage der konzernweit einheitlichen Datenschutzprozesse bietet die Porsche AG den Tochtergesellschaften im Rahmen des „Privacy Governance und Shared Service“-Modells Leistungen an, um die Qualität bei der Bearbeitung von Datenschutzerfordernungen auf hohem Niveau sicherzustellen und somit Risiken zu vermeiden.

Um Datenschutz nicht nur als Rechtskonformität zu verstehen, sondern Datenschutz auch im Interesse der Kundinnen und Kunden auszugestalten, führt der Porsche AG Konzern in ausgewählten Regionen situativ Kundenbefragungen durch. Dabei werden u. a. die Kriterien Fairness, Kontrolle und Transparenz bewertet. Das Feedback der Kundinnen und Kunden wird statistisch ausgewertet, um künftig relevante und bedarfsgerechte Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit in Bezug auf Datenschutz abzuleiten.

RECHTE VON VERBRAUCHERN UND ENDNUTZERN

Der Porsche AG Konzern erfüllt die gesetzlichen Verpflichtungen zum Datenschutz und bemüht sich, durch eine ausgeprägte Datenschutzkultur und ein effektives Datenschutzmanagement die Zukunfts-, Digitalisierungs- und Datenstrategien der Porsche AG zu fördern, Risiken zu minimieren und Schaden abzuwenden.

Auf den Webseiten der Porsche AG sowie an anderen Kontaktpunkten werden Datenschutzerklärungen bereitgestellt, die Verbraucher und Endnutzer explizit über die Verarbeitung ihrer persönlichen Daten, Zwecke und Rechtsgrundlagen und ihre Rechte als Betroffene informieren. Darüber hinaus gibt es die Datenschutzerklärung Connect, die den Verbraucher und Endnutzer über die Datenverarbeitung im Fahrzeug und die Nutzung der digitalen Systeme im Fahrzeug informiert. Davon umfasst sind nicht nur Informationen zur Datenverarbeitung während der Fahrzeugnutzung, sondern auch über die Weiterverarbeitung der erhobenen Daten. Diese Datenschutzerklärung ist über das „PCM“ einsehbar, eine Bereitstellung auch außerhalb des

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Fahrzeugs (insbesondere im Connect-Store) ist für das kommende Jahr geplant. Ergänzend zur Datenschutzerklärung Connect werden spezifische Datenschutzhinweise für jede einzelne Funktion und für jeden Markt, in dem diese angeboten werden, bereitgestellt. Die Datenschutzerklärungen des Porsche Konzerns weisen stets die relevanten Verantwortlichkeiten aus und werden durch die jeweils relevanten Tochtergesellschaften bereitgestellt.

Den Verbrauchern und Endnutzern stehen für mögliche Beschwerden in Bezug auf Datenschutz die allgemeinen Kommunikationskanäle der Porsche AG zur Verfügung. Die Konzerngesellschaften verfügen aufgrund der lokal abweichend geltenden Anforderungen und aufsichtsbehördlichen Vorgaben über eigene Beschwerdekkanäle und Anlaufstellen. Zudem gibt es zum Thema Datenschutz/Datenverarbeitung spezielle Kanäle, über die Verbraucher und/oder Endnutzer ihre Anliegen äußern oder prüfen lassen können. Potenzielle Verstöße können intern an das Porsche Privacy Service Center und extern via die E-Mail-Adresse datenschutz@porsche.de sowie über ein Online-Kontaktformular <https://www.porsche.com/germany/privacy/contact/> gemeldet werden, auch der Fachbereich der Informationssicherheit nimmt entsprechende Meldungen entgegen. Mitarbeitende der Porsche AG können zudem die interne Hotline der Informationssicherheit nutzen, die permanent erreichbar ist.

Die Porsche AG hat angemessene Maßnahmen zum Schutz von personenbezogenen Daten implementiert. Im Rahmen der technischen Datenschutzberatung werden relevante technische und organisatorische Maßnahmen berücksichtigt sowie deren Umsetzung von den Verantwortlichen eingefordert. Durch die umfangreichen Beratungsprozesse innerhalb der Porsche AG werden datenschutzrechtliche Anforderungen wie Datenminimierung und Privacy by Design gezielt und frühzeitig adressiert, um im Rahmen einer Umsetzung implementiert werden zu können.

Die Porsche AG verfügt über einen umfassenden Incident-Management-Prozess zur Bearbeitung von Datenschutzvorfällen. Verdachtsmeldungen werden nach einem Incident-Response-Plan bearbeitet und dokumentiert. Begegnet wird den Meldungen mit geeigneten Maßnahmen. Diese sind entweder reaktiv bzw. ad hoc, wie beispielsweise die Löschung von Dokumenten, oder proaktiv bzw. präventiv, wie beispielsweise anlassbezogene Schulungen. Die Porsche AG ist gesetzlich verpflichtet, meldepflichtige Datenschutzvorfälle abhängig von den anwendbaren rechtlichen Vorgaben innerhalb von 72 Stunden an die Behörde zu melden.

Durch interne Kontrollmaßnahmen und aufmerksame Mitarbeitende wurden intern Vorfälle erkannt und über die etablierten Meldekanäle gemeldet. Die interne Melderate nahm im Vergleich zu den Vorjahren etwas ab – auch aufgrund stetiger Sensibilisierungsmaßnahmen und Trainings der Beschäftigten oder aufgrund kontinuierlicher Prozessverbesserungen. In allen begründeten Fällen leitete die Porsche AG Maßnahmen zur Ursachenbehebung sowie zur Vermeidung künftiger vergleichbarer Vorfälle ein.

Die Porsche AG setzt die Rechte Betroffener gemäß der DSGVO um. Betroffene Personen können die ihnen jeweils zustehenden Betroffenenrechte ausüben und diese gegenüber der Porsche AG und ausgewählten deutschen Konzerngesellschaften geltend machen. Diese Rechte umfassen u. a. das Recht auf Auskunft, Löschung, Berichtigung oder Widerspruch zu einer Datenverarbeitung. Es gibt unterschiedliche Wege, ein Betroffenenbegehren geltend zu machen, so z. B. über ein Web-Formular, das auf der Porsche-Webseite in unterschiedlichen Landessprachen verfügbar ist, sowie je nach Nutzungskontext auch über andere Eingangskanäle, wie z. B. über eine formlose Nachricht an das Betroffenenrechte-E-Mail-Postfach.



Dekarbonisierungsindex

Der Porsche AG Konzern misst den Erfolg seines Programms zur Dekarbonisierung mit dem Dekarbonisierungsindex (DKI). Dieser stellt die modellbasiert ermittelten durchschnittlichen Emissionen pro neu produziertes Fahrzeug entlang der Wertschöpfungskette – von der Herstellung über die Nutzung bis hin zur Verwertung – möglichst umfassend in CO₂-Äquivalenten dar (t CO₂e/Fahrzeug). Er beruht u. a. auf Lebenszyklusanalysen, die standardisiert nach der Norm ISO 14040/44 durchgeführt werden. Der DKI ist ein zentrales Kriterium im nachhaltigkeitsbezogenen Anteil des Vergütungssystems für die Vorstände und das Management der Porsche AG.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	<u>D</u>
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Diversität

Ob Alter, Geschlecht, Herkunft oder sexuelle Orientierung, Vielfalt hat viele Dimensionen. Der Porsche AG Konzern betrachtet die Vielfalt der Mitarbeitenden als einen Gewinn und setzt sich aktiv für Diversität ein. Denn eine Vielfalt an Perspektiven kann zu neuen Ideen führen, Innovationen vorantreiben und damit ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg sein.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Diversität und Chancengleichheit im Vorstand der Porsche AG

%	2024	2023	2022
Anteil Vorstandsmitglieder nach Altersgruppen			
< 30 Jahre	0,0	0,0	0,0
30 – 50 Jahre	0,0	12,5	0,0
> 50 Jahre	100,0	87,5	100,0

Inanspruchnahme von Elternzeit im Porsche AG Konzern¹

	2024	2023	2022
Beschäftigte, die Elternzeit aus familiären Gründen genommen haben	1.825	–	–
Männliche Beschäftigte, die Elternzeit aus familiären Gründen genommen haben	1.309	–	–
Weibliche Beschäftigte, die Elternzeit aus familiären Gründen genommen haben	516	–	–
Beschäftigte, die nach Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten	1.689	–	–

¹ Im Berichtsjahr neu aufgenommene und nach einer neuen Berechnungsmethode erhobene Kennzahl.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

E



eFuels

Ergänzend zur Transformation hin zur Elektromobilität bei den Neufahrzeugen verfolgt der Porsche AG Konzern die Zielsetzung, auch für Bestandsfahrzeuge mit Verbrennungsmotor eine Möglichkeit aufzuzeigen, wie diese einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung durch den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern leisten könnten. Hier untersucht der Porsche AG Konzern u. a. den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen, sogenannten eFuels (electric Fuels).

Beispielsweise hat das eFuels-Unternehmen Highly Innovative Fuels Global (HIF Global) unter Beteiligung des Porsche AG Konzerns und weiterer Partner in Punta Arenas, Chile, eine Pilotanlage zur Produktion von eFuels errichtet. Seit Dezember 2022 werden dort eFuels im sogenannten Methanol-to-Gasoline-Prozess aus Wasserstoff und CO₂ produziert. Die für die Elektrolyse (Produktion von Wasserstoff) notwendige Energie liefert die Windkraft. Punta Arenas verfügt im weltweiten Vergleich über besonders günstige Voraussetzungen: Dort weht beständig ein starker Wind, der für geringe Kosten bei der erneuerbaren Energiegewinnung durch Windräder und damit bei der Herstellung von eFuels sorgen kann.

Der Porsche AG Konzern beteiligte sich an der Finanzierung der Pilotanlage und begleitete den Projektfortschritt sehr eng. Die Anlage ist derzeit für eine maximale Produktionskapazität von 130.000 Litern eFuels pro Jahr ausgelegt. HIF Global plant eine Industrialisierung von eFuels-Anlagen an globalen Standorten,

wie beispielsweise Chile, USA und Australien, sodass bis Ende des Jahrzehnts bereits größere Mengen verfügbar sein könnten.

Die bis heute produzierte Menge an eFuels wurde vom Porsche AG Konzern bereits erfolgreich in verschiedenen Leuchtturmprojekten eingesetzt: Das Pilotprojekt ergab, dass eFuels problemlos ohne Änderungen in vorhandenen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor verwendet werden können.

Zusammen mit der Volkswagen Group Innovation, MAN Energy Solutions und HIF Global arbeitet der Porsche AG Konzern auch an der Integration einer weiteren Zukunftstechnologie in die eFuels-Pilotanlage, dem Direct-Air-Capture-Verfahren (DAC). Bisher wird dort das als Rohstoff benötigte CO₂ aus einer biogenen Quelle bezogen. Künftig könnte mithilfe von DAC das CO₂ unter Verwendung von Windenergie aus der Atmosphäre gefiltert werden.

Mit diesem Engagement möchte der Porsche AG Konzern zur sektorübergreifenden Defossilisierung und zur weltweiten Erschließung sogenannter „Best-Standorte“ beitragen. Das sind Standorte, an denen sich wettbewerbsfähige eFuels unter optimalen Bedingungen herstellen lassen. Dazu gehört, dass sich regenerative Energiequellen nutzen lassen, ohne mit anderen Industrien darum zu konkurrieren.

→ **Infrastruktur und Investitionen**

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**



Elektromobilität

Im Mittelpunkt der Porsche Produktstrategie steht die Elektromobilität. 2024 wurden 27 % elektrifizierte Neufahrzeuge an Kundinnen und Kunden ausgeliefert – vollelektrisch oder als Plug-in-Hybrid. Das Fahrzeugproduktportfolio des Porsche AG

Konzerns sieht vor, diesen Anteil signifikant zu steigern. Der Hochlauf der Elektrifizierung hängt maßgeblich von der Nachfrage der Kundinnen und Kunden, der Entwicklung der Elektromobilität in den Weltregionen sowie von regulatorischen Anreizsystemen ab. In der Übergangsphase bietet die Porsche AG drei Antriebsvarianten an: vollelektrische Modelle (Battery Electric Vehicles, BEV), Plug-in-Hybride (Plug-in Hybrid Electric Vehicles, PHEV) und reine Verbrenner (Internal Combustion Engine, ICE).

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**



Energie

Der Porsche AG Konzern verfolgt einerseits das Ziel, die Energieeffizienz sowohl in der eigenen Fahrzeugproduktion als auch in der Nutzungsphase der Fahrzeuge fortlaufend zu steigern. Andererseits soll die Umstellung des Energiemix in der Wertschöpfungskette auf weniger CO₂-intensive oder erneuerbare Energien gefördert und Prozesse und Produkte möglichst klimafreundlich umgestellt werden.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Direkter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns¹

MWh	2024	2023	2022
Summe²	364.785	318.524	374.632
Fahrzeugproduktionsstandorte³	298.288	244.857	297.836
Gas	233.474	138.830	209.908
Davon Biomethan	224.410	134.694	204.844
Brenngas für Fertigungsprozesse	63.699	65.163	72.605
Davon Biomethan-Brenngas für Fertigungsprozesse	63.699	65.163	72.605
Heizöl für Wärme	1.114	40.864	15.323
Fahrzeugentwicklungsstandorte⁴	64.267	59.266	61.087
Gas	61.873	–	–
Davon Biomethan	59.643	54.391	53.507
Brenngas für Fertigungsprozesse	2.064	1.963	2.076
Davon Biomethan-Brenngas für Fertigungsprozesse	2.064	1.963	1.736
Heizöl für Wärme	295	470	2.329
Spezielle Energieprodukte ⁵	35	72	73
Sonstige Standorte Porsche AG⁶	2.230	1.175	1.201
Gas	2.230	1.175	1.201
Heizöl für Wärme	0	0	0
Kraftstoff⁷	11.514	13.226	14.508
Fahrzeugproduktionsstandorte ^{3,8}	2.137	2.325	2.604
Fahrzeugentwicklungsstandorte ^{4,8}	9.377	10.901	11.904
Sonstige Standorte Porsche AG	0	0	0

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Gesamtsumme inklusive Blockheizkraftwerk und Kraftstoff.

³ Standorte in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig.

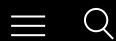
⁴ Standorte in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen, Wimsheim und Frielzheim.

⁵ Zugekaufte Energieprodukte, wie Kälte oder Druckluft.

⁶ Standorte in den Berichtsjahren 2024 und 2023: Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Asperg und Ludwigsburg. Standorte im Berichtsjahr 2022: Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Freiberg, Asperg, Weilimdorf und Ludwigsburg.

⁷ Keine Kraftstoffe aus erneuerbaren Quellen enthalten. Umrechnungsfaktor von Litern in MWh: Ottokraftstoff entspricht 8,72 kWh/l; Diesel entspricht 9,91 kWh/l.

⁸ Kraftstoff für Motorenprüfstände; enthält Otto- und Dieselmotorkraftstoff.



Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
<u>E</u>	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Indirekter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns¹

MWh	2024	2023	2022
Summe	391.528	414.031	426.167
Fahrzeugproduktionsstandorte²	317.737	335.702	338.032
Elektrische Energie ³	228.971	254.870	252.748
Fernwärme	34.615	47.405	39.263
BHKWs und PV-Anlagen	54.151	33.427	46.021
Fahrzeugentwicklungsstandorte⁴	68.439	72.755	77.224
Elektrische Energie ³	51.009	57.056	61.949
Fernwärme	1.905	1.785	2.292
BHKW Weissach	15.525	13.914	12.983
Sonstige Standorte Porsche AG⁵	5.352	5.574	10.911
Elektrische Energie ³	3.479	3.615	7.989
Fernwärme	1.873	1.959	2.922

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Standorte in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig.

³ Die elektrische Energie stammt zu etwa 99% aus TÜV-zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Die verbleibende Restmenge ergibt sich aus der Übernahme neuer Gebäude und noch laufender Graustromverträge, die zum 01.01.2025 vollständig auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen umgestellt wurden.

⁴ Standorte in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen, Wimsheim und Frielzheim.

⁵ Standorte in Berichtsjahren 2024 und 2023: Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Asperg und Ludwigsburg. Standorte im Berichtsjahr 2022: Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Freiberg, Asperg, Weilimdorf und Ludwigsburg.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Energieverbrauch innerhalb der Organisation für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns¹

MWh	2024	2023	2022
Primärenergie-Verbrauch aus erneuerbaren Quellen ²	349.816	256.210	332.692
Sekundärenergie-Verbrauch aus erneuerbaren Quellen ³	283.156	363.871	362.523
Klimatisierung	35	72	73
Elektrizität	353.234	362.883	381.690
Davon aus externer Erzeugung	283.459	315.542	322.686
Davon aus nicht erneuerbaren Quellen	303	608	1.376
Elektrizität aus externer Erzeugung aus erneuerbarer Energie ³	283.156	314.934	321.310
Elektrizität aus eigener Erzeugung ²	69.776	47.341	59.004
Elektrizität aus eigener Erzeugung aus erneuerbarer Energie ²	69.776	47.341	59.004
Energie aus Betrieb eigener Fahrzeuge (elektrische Energie) ²	3.464	2.920	2.038
Wärme ²	198.911	195.680	220.376

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Standorte Stuttgart-Zuffenhausen, Leipzig und Weissach.

³ Standorte in Berichtsjahren 2024 und 2023: Stuttgart-Zuffenhausen, Leipzig, Weissach, Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Asperg und Ludwigsburg. Standorte im Berichtsjahr 2022: Stuttgart-Zuffenhausen, Leipzig, Weissach, Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Freiberg, Asperg, Weillimdorf und Ludwigsburg.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

F



Fahrzeugeffizienz

Auf dem Weg zur Elektrifizierung seines Fahrzeugproduktportfolios strebt der Porsche AG Konzern eine technologische Spitzenposition an und setzt auf eine kontinuierliche Steigerung der Fahrzeugeffizienz.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**



Fahrzeugsicherheit

Mit Blick auf die Nutzungsphase der Produkte und Dienstleistungen des Porsche AG Konzerns steht die persönliche Sicherheit der Kundinnen und Kunden im Vordergrund. Deshalb behandelt die Porsche AG die Fahrzeugsicherheit – den optimalen Schutz der (mit-)fahrenden Personen und die Sicherheit von weiteren Teilnehmenden des Straßenverkehrs sowie Passantinnen und Passanten – mit hoher Priorität. Der Porsche AG Konzern arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung seiner Systeme für die Fahrzeugsicherheit. Hierfür sind diese fest in der Sicherheitsstrategie der Porsche AG verankert.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 312.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

G



Gefahrstoffe

Bei der Herstellung von Fahrzeugen werden entlang der Lieferkette eine Vielzahl unterschiedlicher chemischer Stoffe benötigt. Einige dieser chemischen Stoffe können gefährliche Eigenschaften aufweisen und ein potenzielles Gesundheits- oder Umweltrisiko darstellen. Dazu gehören etwa besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) im Sinne der EU-Chemikalienverordnung REACH sowie besorgniserregende Stoffe (Substances of Concern, SOC).

Die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Materialkonformität sind komplex und in zahlreichen Gesetzen geregelt. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wird durch die „Global Automotive Declarable Substance List“ (GADSL), die weltweit regulierte Stoffe auflistet, sowie durch die Teilnahme des Porsche AG Konzerns am „Internationalen Materialdatensystem“ (IMDS) der Automobilindustrie unterstützt.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 219.](#)



Gleichbehandlung in der Wertschöpfungskette

Der Porsche AG Konzern setzt sich bei seiner eigenen Belegschaft ebenso für Gleichbehandlung und Chancengleichheit ein wie für Arbeitskräfte in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Das Thema Gleichbehandlung und Chancengleichheit für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist explizit als verpflichtende Anforderung im „Code of Conduct für Geschäftspartner“ festgelegt.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 297.](#)

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

H



Hinweisgebersystem

An das Hinweisgebersystem der Porsche AG können alle Verstöße gemeldet werden, die von Beschäftigten des Porsche AG Konzerns im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung begangen wurden. Dazu gehören sämtliche Verstöße gegen Gesetze und interne Regelungen.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.](#)

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

I



Informationssicherheit

Der Porsche AG Konzern verfügt über ein Informationssicherheitsmanagementsystem und diverse relevante Zertifizierungen.
→ **Cyber Security**



Infrastruktur und Investitionen

Um seine Strategie der Dekarbonisierung zu unterstützen, investiert der Porsche AG Konzern auch außerhalb seiner eigenen Geschäftstätigkeiten in Aktivitäten, die einen potenziellen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leisten können. Hierunter fallen beispielsweise der Ausbau der Ladeinfrastruktur für batterieelektrische Fahrzeuge, die Herstellung von eFuels sowie Projekte zum Recycling von Hochvoltbatterien.

- **eFuels**
- **Ladeinfrastruktur**
- **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**



Inklusion

Um die Bedürfnisse aller Mitarbeitenden zu berücksichtigen, die anfällig für negative Auswirkungen sein könnten, sowie jene, die marginalisiert werden könnten, pflegen die Porsche AG und ausgewählte Konzerngesellschaften den Austausch mit Betriebsärztinnen und Betriebsärzten, Schwerbehindertenvertretungen und, sofern vorhanden, den Diversity-Netzwerken.

- **Diversität**
- **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

K



Klimaschutz

Der Porsche AG Konzern leistet an den eigenen Fahrzeugproduktionsstandorten sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette einen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und somit zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Klimaschutz ist daher auch über das Handlungsfeld „Dekarbonisierung“ in der Nachhaltigkeitsstrategie des Porsche AG Konzerns zentral verankert.

→ **Treibhausgasemissionen**

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**



Korruption und Bestechung

Der Porsche AG Konzern lehnt Korruption und Bestechung in jeglicher Form konsequent ab. Diese Haltung ist sowohl gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und Führungskräften als auch gegenüber unmittelbaren Zulieferern, direkten Geschäftspartnern und Amtsträgern in Verhaltensgrundsätzen und weiterführenden Konzernrichtlinien klar geregelt.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	<u>L</u>
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

L



Ladeinfrastruktur

Der Porsche AG Konzern treibt den Ausbau der Ladeinfrastruktur für batterieelektrische Fahrzeuge als eine wesentliche Voraussetzung für die Elektromobilität voran. Neben Ladestationen an den Händlerstandorten bestehen Schnellladestationen des Porsche AG Konzerns entlang der wichtigsten Verkehrsrouten in Deutschland und Österreich. Weitere befinden sich in Deutschland und der Schweiz bereits im Bau. Darüber hinaus beteiligt sich der Porsche AG Konzern an einem weiteren Ausbau der öffentlichen Schnellladeinfrastruktur.

Daneben baut der Porsche AG Konzern die Ladeinfrastruktur weiter aus. An bisher mehr als 600 Händlerstandorten konnten über 1.000 Hochleistungsladepunkte für Kundinnen und Kunden in Betrieb genommen werden. Diese sind auf den Porsche Taycan und den Porsche Macan sowie künftige Porsche-Fahrzeuge mit 800-Volt-Ladearchitektur zugeschnitten. Entlang der wichtigsten Verkehrsrouten in Deutschland, Österreich, Schweiz, Norditalien und UK plant der Porsche AG Konzern zudem, eigene Schnellladestationen zu errichten. Darüber hinaus beteiligt er sich an einem weiteren Ausbau der öffentlichen Schnellladeinfrastruktur. Dazu gehören auch die aktuell über 700 Schnellladeparks des IONITY-Netzwerks in Europa. Auch beim AC-Laden baut der Porsche AG Konzern die bestehende Infrastruktur weiter aus – mit Porsche Destination Charging. Es bestehen über 6.700 Ladepunkte in 92 Ländern. Der Porsche Charging Service ermöglicht darüber hinaus den Zugriff auf Ladepunkte verschiedener Anbieter. Derzeit sind in Europa mehr als 800.000 Ladepunkte in über 23 Ländern angebunden.

→ **Infrastruktur und Investitionen**

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**



Lernen und Kompetenzentwicklung

Der Porsche AG Konzern sieht es als seine Aufgabe an, bei Mitarbeitenden sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen für sich verändernde Aufgaben und Rollen in verschiedenen Zukunftsfeldern zu entwickeln. Im Rahmen eines strategischen Kompetenzmanagements werden gezielt Weiterbildungsmaßnahmen sowie Reskilling- und Upskilling-Programme angeboten und ggf. entwickelt.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Interne Schulungen zu Nachhaltigkeit in der Beschaffung der Porsche AG¹

	2024	2023	2022
Anzahl der geschulten Mitarbeitenden	1.252	687	560

¹ Digitales Lernmodul zum Sustainability Rating (S-Rating) im Vergabeprozess (kumulativ).



Lieferantenmanagement und -schulungen

Mit der Elektrifizierung des Fahrzeugportfolios wird die Lieferkette des Porsche AG Konzerns immer vielschichtiger: Neue Komponenten und Technologien kommen hinzu, die Zahl der unmittelbaren Zulieferer von Produktionsmaterial wächst. Auch der Bedarf an potenziell risikobehafteten Rohstoffen, insbesondere für die Produktion von Hochvoltbatterien, nimmt zu. Auch die gesetzlichen Anforderungen wurden durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) erweitert. Daher gewinnt eine verantwortungsvolle, menschenrechtskonforme und ökologisch orientierte Gestaltung der Lieferkette für den Porsche AG Konzern zunehmend an Bedeutung.

Mehr als 50% der unmittelbaren Zulieferer von Produktionsmaterial und ausgewählter unmittelbarer Zulieferer von Nicht-Produktionsmaterial der Porsche AG verfügten im Berichtsjahr über ein Umweltmanagementsystem.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**

Struktur unmittelbarer Zulieferer der Porsche AG

%	2024	2023	2022
Anteil am Beschaffungsvolumen der lokalen unmittelbaren Zulieferer aus der EU ¹	96,4	93,0	96,0
Anteil lokaler unmittelbarer Zulieferer für Produktionsmaterial aus der EU ²	97,1	91,1	95,2
Anteil lokaler unmittelbarer Zulieferer für Nicht-Produktionsmaterial aus der EU ²	94,0	97,4	99,0

¹ Basierend auf Beschaffungsvolumen.

² Basierend auf Gesamtzahl unmittelbarer Zulieferer.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Lieferantenprüfungen

Die Porsche AG überprüft regelmäßig unmittelbare Zulieferer auf bestimmte Nachhaltigkeitskriterien (Umwelt, Soziales und Compliance). Für diesen Zweck wurde u. a. das sogenannte Sustainability Rating (S-Rating) entwickelt.

Auditanzahl bei unmittelbaren Zulieferern der Porsche AG zu Nachhaltigkeitskriterien¹

	2024	2023	2022
Für Produktionsmaterial	12	5	14
Für Nicht-Produktionsmaterial	1	0	17

¹ Summe aus (konzerneigenen) Vor-Ort-Checks, RSCI- und Batterie-Audits.

Unmittelbare Zulieferer der Porsche AG, die anhand von Nachhaltigkeitskriterien überprüft wurden¹

%	2024	2023	2022
Für Produktionsmaterial	100,0	100,0	100,0
Für Nicht-Produktionsmaterial	39,3	23,0	35,5

¹ Basierend auf unmittelbaren Zulieferern, die über zentrale Beschaffungssysteme beauftragt wurden.

Im Berichtsjahr wurde bei 425 unmittelbaren Zulieferern von Produktionsmaterial und 503 unmittelbaren Zulieferern von Nicht-Produktionsmaterial eine Verbesserung des S-Ratings festgestellt. Weitere wichtige Bausteine zur Leistungsmessung eines Qualitätsmanagement-Systems sind Audits. Sie stellen eine Normforderung der ISO 9001 dar. In dem Zusammenhang wird zwischen internen Audits, z. B. Geschäftsprozessaudits oder Fertigungsprozessaudits nach VDA (Verband der Automobilindustrie) 6.3, und externen Audits, z. B. Behördenaudits, unterschieden. Die Porsche AG fordert von den unmittelbaren Zulieferern für Produktionsmaterialien ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001 und IATF 16949. Materialien bzw. Werkstoffe sind dabei ein fester Bestandteil der geforderten Qualitätsmanagementsysteme, die u. a. stichprobenartige Wareneingangsprüfungen vorsehen. Für die Qualitätsprüfungen in den vorgelagerten Lieferkette sind die unmittelbaren Zulieferer direkt verantwortlich. Im Berichtsjahr fanden beispielsweise Qualitätsaudits bei unmittelbaren Zulieferern für Halbzeuge (u. a. Bauteile, Materialien) statt.

Die Art und Menge der in den Fahrzeugen des Porsche AG Konzerns verwendeten Materialien und von unmittelbaren Zulieferern bereitgestellten Materialien wird über das IMDS (Internationales Material-Daten-System) erfasst. Im IMDS werden alle Werkstoffe, die bei der Herstellung von Fahrzeugen verwendet werden, gesammelt, gepflegt, analysiert und archiviert. Durch die Nutzung des IMDS ist es möglich, bestehende Verpflichtungen zu erfüllen, die bei Automobilherstellern und ihren Zulieferern durch nationale und internationale Standards, Gesetze und Regelungen entstehen.

→ Sustainability Rating (S-Rating)

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**



Life Cycle Assessments (LCA)/Lebenszyklusanalysen

Life Cycle Assessments (LCA), auch Lebenszyklusanalysen oder Ökobilanzen genannt, erfassen die Einzelbauteile eines Fahrzeugs und ermitteln näherungsweise, wie das Fahrzeug über den Lebenszyklus auf die Umwelt einwirkt: von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und die Nutzungsphase inkl. Verschleißteilen bis hin zur Zerlegung.

Die Lebenszyklusanalysen beziehen sich jeweils auf ein bestimmtes Fahrzeugmodell. Für ausgewählte Modellreihen erfolgt die Erstellung einer umfassenden Lebenszyklusanalyse auf Basis eines Referenzfahrzeugs, die die wesentlichen Umweltwirkungen der einzelnen Wertschöpfungsschritte transparent und steuerbar macht.

Ökobilanzen beleuchten dabei unterschiedliche Wirkungskategorien, eine davon ist das Treibhauspotenzial (Global Warming Potential, kurz GWP). Darüber hinaus werden Versauerung, Eutrophierung, photochemische Ozonbildung, Wasserdeprivation, sowie seit 2024 die Öko- und Humantoxizität evaluiert.

Die Erhebung erfolgt auf Grundlage Volkswagen konzernspezifischer Prämissen und lieferantenspezifischer Werte sowie anhand von Daten aus einer Life-Cycle-Assessment-Datenbank.

LCA basieren auf den Normen DIN EN ISO 14040 und DIN EN ISO 14044. TÜV Nord hat die bisher durchgeführten Lebenszyklusanalysen der Porsche AG geprüft und Gültigkeitserklärungen auf Basis der vorgenannten Normen ausgestellt.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	<u>L</u>
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Lohngerechtigkeit

Die Porsche AG nimmt Diversität und Chancengleichheit ernst und vergütet unabhängig von Geschlecht, Konfession, Herkunft, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung nach einheitlichen Standards. Die Vergütungsgrundsätze und die Höhe des Entgelts beruhen für Tarifmitarbeitende und Management auf tariflichen/betrieblichen Regelungen, wobei die Höhe des Grundentgelts auf Basis von beschriebenen Arbeitsaufgaben ermittelt wird. Die variable Vergütung ist grundsätzlich performanceorientiert.

Als Gender-Pay-Gap wird das geschlechtsspezifische Lohngefälle, also der Unterschied in der durchschnittlichen Bezahlung von Frauen und Männern, bezeichnet. Er kann auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen sein.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.](#)



Lokale Gemeinschaften

Die Geschäftstätigkeiten des Porsche AG Konzerns können – über die Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigten des Unternehmens hinaus – Auswirkungen auf Gemeinschaften an den Porsche-eigenen Standorten sowie den Produktionsstandorten der Zulieferer haben. Der Porsche AG Konzern bekennt sich zu seiner Verantwortung in Bezug auf den Schutz der Umwelt und der Menschenrechte und bemüht sich um ein verantwortungsvolles Handeln für Gemeinschaften entlang der Wertschöpfungskette.

„Anwohner und Gemeinden“ sind eine wesentliche Stakeholdergruppe, die ein Interesse an den Entscheidungen und Aktivitäten des Porsche AG Konzerns haben können. Daher hält die Porsche AG an ihren Fahrzeugproduktions- und Entwicklungsstandorten über Ansprechpersonen und bei Bedarf über Veranstaltungen einen direkten Kontakt mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie lokalen Stakeholdern, tauscht sich zu konkreten Themen und Fragestellungen aus und bietet eine Anlaufstelle für Beschwerden und Verbesserungsvorschläge.

➔ Akzeptanzkommunikation

In diesem Zusammenhang ist der Porsche AG Konzern an seinen Standorten – und darüber hinaus weltweit – aktiv darum bemüht, Regionen und Gemeinschaften darin zu unterstützen, die Umwelt zu erhalten, gute Lebensbedingungen zu sichern und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Neben finanzieller Unterstützung ist hier auch das freiwillige Engagement der Porsche-Beschäftigten ein wichtiger Bestandteil.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 306.](#)

Verantwortungsvolles Handeln und Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette ist ein wesentliches Thema für den Porsche AG Konzern. Sichere und angemessene Arbeitsbedingungen sowie eine kontinuierliche Reduzierung der Umweltauswirkungen – insbesondere in Regionen, in denen Rohstoffe abgebaut werden – haben einen signifikanten Einfluss auf das Leben der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette und somit auch auf deren Gemeinschaften. Die Porsche AG fordert daher korrektes Verhalten im Rahmen eines „Code of Conduct für Geschäftspartner“ auch von seinen direkten Geschäftspartnern und unmittelbaren Zulieferern. In dem Zusammenhang wird auch die Weitergabe der Anforderungen an die nächste

Zuliefererebene sowie – sofern möglich und zumutbar – entlang der Lieferkette vertraglich gefordert.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 297.](#)

Auch die Umweltauswirkungen der Geschäftsaktivitäten der Porsche AG und ausgewählten Konzerngesellschaften können sowohl die direkten Anwohnerinnen und Anwohner der Porsche-eigenen Unternehmensstandorte als auch Menschen in den angrenzenden Gebieten betreffen. Daher messen und überwachen die Porsche AG und die Porsche Leipzig GmbH an den Produktionsstandorten in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig sowie am Entwicklungszentrum in Weissach die Umweltauswirkungen, darunter Energie- und Wasserverbrauch und Abfallaufkommen, sowie die relevanten Belastungen für Luft, Boden und Wasser.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 219.](#)



Luftverschmutzung

Neben der Reduzierung der Treibhausgasemissionen strebt der Porsche AG Konzern auch die Reduzierung weiterer Luftemissionen (Schadstoffe) an. An den Unternehmensstandorten der Porsche AG und Porsche Leipzig GmbH werden die wesentlichen Emissionen hauptsächlich aus Verbrennungsprozessen, Lackierprozessen und Kältemitteln erfasst, gemessen und überwacht.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 219.](#)

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

M



Materialeffizienz

Der Porsche AG Konzern strebt an, die Materialeffizienz seiner Fahrzeuge kontinuierlich zu verbessern. Deshalb sind Ziele für die Fahrzeugprojekte im Produktentstehungsprozess verankert.

Durch die Einführung eines neuen Steuerungstools soll eine frühzeitige Bewertung von Umweltaspekten wie CO₂-Emissionen und Rezyklatanteilen während der Fahrzeugentwicklung ermöglicht werden. Entwicklungsänderungen lassen sich anhand von Nachweisen direkt analysieren und die Lebenszyklusanalyse wird bis hin zu einer zertifizierungsreifen Bewertung sukzessive verfeinert. Das erleichtert die systematische Bewertung einer erzielten Reduktion.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 242.](#)



Menschenrechte

In einer Grundsatzklärung zur Achtung und Förderung der Menschenrechte bekennen sich der Vorstand und der Konzernbetriebsrat der Porsche AG dazu, Menschenrechte zu achten und vor diesem Hintergrund insbesondere gute Arbeitsbedingungen sowie fairen Handel zu fördern. Die Porsche AG hat klare Regeln formuliert – sowohl bezogen auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch mit Blick auf die globalen Lieferketten. Die Grundsatzklärung ergänzt und konkretisiert dabei die Vorgaben in Bezug auf Menschenrechte und gute Arbeitsbedingungen.

Zur Meldung von möglichen Menschenrechtsverstößen betreibt die Porsche AG ein mehrstufiges Beschwerdemanagementsystem.

➤ [Grundlegende Informationen zu Menschenrechten im Porsche AG Konzern in der Grundsatzklärung, ab S. 297.](#)



Mitarbeiterzufriedenheit

Die Porsche AG führt jährliche Mitarbeiterbefragungen durch – seit 2023 im Format „Porsche Puls“. Die Befragung ist spezifisch auf den Porsche AG Konzern zugeschnitten und enthält u. a. Fragen zur Zusammenarbeit im Team, zum Engagement von Mitarbeitenden und zu strategisch relevanten Themen, wie Nachhaltigkeit, Diversität etc., um ein Stimmungsbild der Mitarbeiterzufriedenheit zu erhalten.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.](#)

N



Neueinstellungen

Der Porsche AG Konzern möchte ein hoch attraktiver Arbeitgeber sein und hat daher die Mitarbeitenden als eine wichtige Zielgruppe in seiner Unternehmensstrategie 2030 Plus verankert. Mit attraktiven Arbeitsbedingungen und gezielter Ansprache sollen Talente für die Arbeitgebermarke Porsche begeistert werden.

➤ [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.](#)

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Anzahl und Verteilung neu eingestellter Mitarbeitender im Porsche AG Konzern

	2024	2023	2022
Gesamt	3.048	4.757	3.886
Nach Alter			
< 30 Jahre	1.220	2.029	1.927
30 – 50 Jahre	1.697	2.558	1.866
> 50 Jahre	131	170	93
Nach Geschlecht			
Weiblich	897	1.184	904
Männlich	2.151	3.572	2.982
Divers ¹	0	1	0
Nach Regionen²			
Region Deutschland	2.140	4.012	3.284
Region Europa (ohne Deutschland)	491	315	225
Region Nordamerika exkl. Mexiko	228	243	173
Region China inkl. Hongkong	62	177	164
Übrige Regionen (Rest der Welt)	127	10	40
Verteilung nach Alter (%)			
< 30 Jahre	40,0	42,7	49,6
30 – 50 Jahre	55,7	53,7	48,0
> 50 Jahre	4,3	3,6	2,4
Verteilung nach Geschlecht (%)			
Weiblich	29,4	24,9	23,3
Männlich	70,6	75,1	76,7
Divers ¹	0,0	0,0	0,0
Verteilung nach Regionen (%)			
Region Deutschland	70,2	84,4	84,5
Region Europa (ohne Deutschland)	16,1	6,6	5,8
Region Nordamerika exkl. Mexiko	7,5	5,1	4,5
Region China inkl. Hongkong	2,0	3,7	4,2
Übrige Regionen (Rest der Welt)	4,2	0,2	1,0

¹ Aus Datenschutzgründen erfolgt die Angabe ausschließlich bei ausgewählten Personal- und Sozialkennzahlen.

² Neue Bezeichnung der Regionen 2024 analog zu Kapitel S1 „Arbeitskräfte des Unternehmens“ der Nichtfinanziellen Erklärung im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024. Kennzahlen der Vorjahre 2023 und 2022 sind unter Umständen nicht direkt vergleichbar. Bezeichnung wurde von Asien zu China inkl. Hongkong und Nordamerika wurde zu Nordamerika exkl. Mexiko geändert.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Gesamtzahl und Verteilung der Fluktuation der Mitarbeitenden im Porsche AG Konzern¹

	2024	2023	2022
Gesamt²	ESRS 1.782	-	-
Nach Alter			
< 30 Jahre	456	378	313
30 – 50 Jahre	996	874	756
> 50 Jahre	330	416	69
Nach Geschlecht			
Weiblich	500	437	323
Männlich	1.282	1.231	815
Nach Regionen³			
Region Deutschland	1.173	1.326	805
Region Europa (ohne Deutschland)	313	134	135
Region Nordamerika exkl. Mexiko	114	100	113
Region China inkl. Hongkong	92	102	69
Übrige Regionen (Rest der Welt)	90	6	16
Verteilung nach Alter (%)			
< 30 Jahre	25,6	22,7	27,5
30 – 50 Jahre	55,9	52,4	66,4
> 50 Jahre	18,5	24,9	6,1
Verteilung nach Geschlecht (%)			
Weiblich	28,1	26,2	28,4
Männlich	71,9	73,8	71,6
Nach Regionen (%)			
Region Deutschland	65,8	79,5	70,7
Region Europa (ohne Deutschland)	17,6	8,0	11,8
Region Nordamerika exkl. Mexiko	6,4	6,0	10,0
Region China inkl. Hongkong	5,2	6,1	6,1
Übrige Regionen (Rest der Welt)	5,1	0,4	1,4

¹ Methodische Anpassung zur Erhebung der Angaben in 2023. Die Angaben umfassen erstmalig neben Kündigungen durch Arbeitnehmende nun auch Kündigungen durch Arbeitgeber, Renteneintritt sowie Tod von Mitarbeitenden.

² Gesamt für Porsche AG Konzern vgl. Nichtfinanzielle Erklärung im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024, Kapitel S1 „Arbeitskräfte des Unternehmens“.

³ Neue Bezeichnung der Regionen 2024 analog zu Kapitel S1 in der Nichtfinanziellen Erklärung. Kennzahlen der Vorjahre 2023 und 2022 sind unter Umständen nicht direkt vergleichbar. Bezeichnung wurde von Asien zu China inkl. Hongkong und Nordamerika wurde zu Nordamerika exkl. Mexiko geändert.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Neue Mobilitätskonzepte

Der Porsche AG Konzern richtet sich mit seiner Unternehmensstrategie auch auf die Mobilitätswelt von 2030 aus. Unter Berücksichtigung globaler Trends und sich verändernder Kundenbedürfnisse werden, auch im Rahmen des Volkswagen Konzerns, neue Mobilitätskonzepte und -lösungen für die Zukunft evaluiert und entwickelt. Mit diesen will der Porsche AG Konzern den Wünschen seiner Kundinnen und Kunden nach individueller Mobilität gerecht werden, aber auch zur Lösung von lokalen Umwelt- und Verkehrsproblemen sowie zum Klimaschutz beitragen.

Vor diesem Hintergrund entwickelt Porsche Financial Services für den Porsche AG Konzern Produkte, wie beispielsweise „Porsche Drive“, die unterschiedliche Mobilitätsbedarfe der Kundinnen und Kunden abdecken – von der Fahrzeugnutzung für wenige Tage bis hin zum Abonnement für mehrere Monate. Mit diesen Konzepten will der Porsche AG Konzern u. a. den Einstieg der Kundinnen und Kunden in die E-Mobilität erleichtern und zugleich neue und jüngere Zielgruppen an die Marke Porsche binden. Das Mobilitätsangebot „Porsche Drive“ wurde im Jahr 2024 in weiteren Märkten ausgerollt.

Eine Porsche-Fahrzeugflotte, die alle unterschiedlichen Services von Autovermietung, Auto-Abonnement bis hin zu Ersatzmobilität abdeckt, soll hohe Verfügbarkeit, Auslastung und Rentabilität sicherstellen. Beispielsweise soll die klassische Vermietung eines Fahrzeugs am Wochenende und die Nutzung dieses Fahrzeugs als Werkstattersatzfahrzeug unter der Woche kombiniert werden.

Für das Flottenmanagement im Rahmen der Mobilitätslösungen sind eine IT-Plattform sowie Prozesse erforderlich, mit denen mehrere Nutzungsprofile mit einem Fahrzeug abgebildet werden können. Porsche Financial Services arbeitet dazu mit einem französischen Technologieentwickler zusammen. Die operative Umsetzung erfolgt direkt über Porsche Zentren und andere Dienstleistungspartner wie Autovermietungen.

Der Porsche AG Konzern tauscht sich zum Thema Mobilitätslösungen regelmäßig mit Stakeholdern und dem Volkswagen Konzern aus und analysiert kontinuierlich Trends, um Ziele und Kriterien bei Bedarf zu aktualisieren.



Nicht reguläre Beschäftigung

Neben angestellten Beschäftigten sind im Porsche AG Konzern auch nicht angestellte Beschäftigte als Leih- oder Zeitarbeitnehmende tätig. Der Einsatz von Leih- oder Zeitarbeitnehmenden sowie von Werkvertrag- und Dienstvertragstätigen ist in der Porsche AG und ausgewählten Konzerngesellschaften gesetzlich, tarifvertraglich und/oder betrieblich geregelt, sodass auch für diese Beschäftigten einheitliche Standards der Arbeits- und Entlohnungsbedingungen festgelegt sind.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Disziplinarmaßnahmen aufgrund von Diskriminierungsvorfällen bei der Porsche AG¹

	2024	2023	2022
Gesamt	11	11	7
Anzahl von Diskriminierungsbeschwerden, die zu Vertragsbeendigungen führten	4	2	0
Anzahl von Diskriminierungsbeschwerden, die zu schriftlichen Ermahnungen führten	3	1	0
Anzahl von Diskriminierungsbeschwerden, die zu schriftlichen Abmahnungen führten	4	7	7
Anzahl von Diskriminierungsbeschwerden, die zu sonstigen disziplinarischen Maßnahmen führten	0	1	0

¹ Die festgestellten Diskriminierungssachverhalte standen insoweit nicht in einem inneren Zusammenhang, dass Maßnahmen über die jeweils einzelne Disziplinarmaßnahme hinaus umzusetzen gewesen wären.



Nichtdiskriminierung

Die Porsche AG setzt sich aktiv für Diversität, Chancengleichheit und Gleichbehandlung aller Beschäftigten ein. Die Mitarbeitenden werden im Rahmen von Veranstaltungen regelmäßig für das Thema Diskriminierung sensibilisiert. Wenn Beschäftigte einen möglichen Fall von Diskriminierung wahrnehmen oder eine konkrete Beschwerde einbringen möchten, können sie sich an die betriebliche Beschwerdestelle „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz“ (AGG) wenden.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

P



Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten

Der Porsche AG Konzern arbeitet in einem vielschichtigen und stark regulierten Umfeld. Bei unternehmerischen Entscheidungen schätzt der Porsche AG Konzern die Folgen seines Handelns für die Gesellschaft und die Umwelt ab und bezieht sie in die internen Prozesse ein. Außerdem bringt der Porsche AG Konzern sich bei der Gestaltung des Rahmens für sein wirtschaftliches Handeln aktiv ein und gestaltet diesen mit.

Der Porsche AG Konzern ist Akteur in zahlreichen Netzwerken von Expertinnen und Experten sowie Entscheidern, die einen bedeutenden Einfluss auf unser Geschäft und die Agenda im politisch-gesellschaftlichen Umfeld haben. Neutralität im Umgang mit politischen Parteien und Interessengruppen ist für den Porsche AG Konzern dabei wichtig. Politische Zuwendungen, sowohl finanziell als auch als in Form von Sachleistungen, wie z. B. Parteispenden oder Sponsorings von Parteiveranstaltungen, hat der Porsche AG Konzern 2024 nicht erbracht. Die Porsche AG bezieht Zuwendungen der öffentlichen Hand.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**

Zuwendungen der öffentlichen Hand für den Porsche AG Konzern¹

Mio. €	2024	2023	2022
Erhaltene Finanzhilfen für Anlagevermögen	49	25	20
Erhaltene leistungsbezogene Unterstützung	6	9	41

¹ Werte gerundet auf volle Millionen.



Produktionsmaterialien

Der Porsche AG Konzern nutzt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten Energie, Wasser sowie weitere Produktionsmaterialien und Rohstoffe. Er strebt einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Ressourcen an und richtet seine Prozesse zunehmend auf eine ressourcenschonende Zukunft aus.

Für einen verantwortungsvollen Rohstoffbezug setzt der Porsche AG Konzern im Rahmen des Volkswagen Konzerns auf die Anwendung des sogenannten „Raw Material Due Diligence System“. Dieses System dient der präventiven Ermittlung, Bewertung und Minderung von umwelt- und menschenrechtsbezogenen Risiken in den Lieferketten ausgewählter Hochrisiko-Rohstoffe.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 242.**

➤ **Responsible Raw Materials Report des Volkswagen Konzerns**

Materialverbrauch der Fahrzeugproduktion des Porsche AG Konzerns¹

t	2024	2023	2022
Gesamt²	621.679		
Stahl/Gusseisen	239.204	267.061	263.617
Leichtmetalle	163.989	180.040	170.413
Kupfer	19.842	19.302	17.146
Kunststoffe	116.535	125.745	120.658
Sonstige	82.109	86.458	80.821

¹ Materialverbrauch der Porsche-eigenen Standorte in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig sowie anteilig der Produktionsstandorte Osnabrück und Bratislava des Volkswagen Konzerns.

² Nichtfinanzielle Erklärung im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024, Kapitel E5 „Kreislaufwirtschaft“.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

S



Sustainability Rating (S-Rating)

Die Porsche AG überprüft bei unmittelbaren Zulieferern von Produktionsmaterial und ausgewählten unmittelbaren Zulieferern von Nicht-Produktionsmaterial das Umwelt-, Sozial- und Compliance-Verhalten sowie die Einhaltung des „Code of Conduct für Geschäftspartner“. Hierfür wird seit 2019 ein Nachhaltigkeitsrating (das Sustainability Rating, S-Rating) als Steuerungsinstrument verwendet.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 316.**



Steuern

2024 betrug das konzernweite IFRS-Ergebnis vor Steuern 5.227 Mio. € (2023: 7.375 Mio. €). Der Gesamtsteueraufwand aller vollkonsolidierten Gesellschaften im Porsche AG Konzern belief sich auf 1.632 Mio. € (2023: 2.218 Mio. €).

Darin enthalten waren latente Steuern in Höhe von 162 Mio. € (2023: 231 Mio. €) aus Abweichungen zwischen dem IFRS-Ergebnis und der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Dieser latente Steueraufwand oder -ertrag wird bereits im laufenden Geschäftsjahr ermittelt, führt aber erst in künftigen Jahren zu tatsächlichem Steueraufwand oder -ertrag sowie entsprechenden Steuerzahlungen oder -erstattungen.

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden in bestimmten Ländern, in denen der Porsche AG Konzern tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland trat für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr des Porsche AG Konzerns in Kraft. Der Porsche AG Konzern fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen erlassenen Rechtsvorschriften und hat eine Bewertung der voraussichtlichen Steuerbelastung des Porsche AG Konzerns in Bezug auf die Globale Mindeststeuer vorgenommen.

Die Beurteilung des potenziellen Risikos aus der Mindeststeuer basiert auf den aktuellsten länderbezogenen Berichten und Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen der Porsche AG. In fast allen Ländern, in denen der Porsche AG Konzern tätig ist, liegen die effektiven Steuersätze der Säule 2 über 15%. Nur in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in Irland gilt die vorübergehende Safe-Harbour-Erleichterung nicht und der effektive Steuersatz der Säule 2 liegt unter 15%. Insgesamt entstanden im Porsche AG Konzern im Geschäftsjahr aus der Einführung der Globalen Mindeststeuer (Säule 2) Belastungen in Höhe von 2 Mio. €.

Die Gesamtsteuerquote im Porsche AG Konzern lag 2024 bei 31,2% (2023: 30,1%).

Die Differenz zwischen dem dargestellten Ertragsteueraufwand aller vollkonsolidierten Gesellschaften im Porsche AG Konzern und ihren Ertragsteuerzahlungen entstand vor allem aus zeitlich auseinanderfallenden Fälligkeiten. Der tatsächliche Steueraufwand oder -ertrag führt abgesehen von Vorauszahlungen in der Regel erst in Folgejahren zu Steuerzahlungen oder -erstattungen, während die aufgeführten Zahlungen auch Zahlungen und Erstattungen für vergangene Jahre umfassen können.

Seit 2023 ist die Porsche AG mit ihren Organgesellschaften nicht mehr Teil der ertragsteuerlichen Organschaft mit der

Volkswagen AG, sondern selbst Steuerschuldnerin für die Ertragsteuern in Deutschland. Im Geschäftsjahr betragen die Steuerzahlungen der vollkonsolidierten Gesellschaften des Porsche AG Konzerns in Deutschland 1.147 Mio. € (2023: 1.671 Mio. €) und in den USA 157 Mio. € (2023: 243 Mio. €).

Der Porsche AG Konzern führt Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen grundsätzlich nach dem Fremdvergleichsgrundsatz („arm’s length principle“) aus. Die Anwendung ist in der Konzernrichtlinie „Steuern“ geregelt und betrifft alle konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und Betriebsstätten im Porsche AG Konzern.

Um eine einheitliche und rechtskonforme Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes sicherzustellen, ist die Hauptabteilung „Steuern und Zölle“ des Porsche AG Konzerns in die Festlegung von Verrechnungspreisen eingebunden und entscheidet in Zweifelsfällen. Dies gilt insbesondere bei wesentlichen Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen innerhalb des Porsche AG Konzerns.

Darüber hinaus wird für alle grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen eine Verrechnungspreisdokumentation gemäß den gesetzlichen Anforderungen erstellt. Um das Risiko einer abweichenden Auslegung der Verrechnungspreise durch die Finanzverwaltungen der betroffenen Staaten zu reduzieren, werden zudem regelmäßig internationale Vorabverständigungsverfahren (Advance Pricing Agreements, APAs) beantragt, sofern dies zulässig und sinnvoll ist.

Trotz aller beschriebenen Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzverwaltung im Inland oder die Finanzverwaltung im betreffenden Ausland im Rahmen einer Betriebsprüfung die Auffassung vertritt, dass der Fremdvergleichsgrundsatz nicht eingehalten wurde. Sofern zulässig und sinnvoll, beantragt der Porsche AG Konzern internationale Verständigungsverfahren (Mutual Agreement Procedures, MAPs), um derartige Interessenkonflikte aufzulösen.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Übersicht über das Ergebnis vor Steuern, den Steueraufwand und die Steuerzahlungen des Porsche AG Konzerns

	IFRS-Ergebnis vor Steuern nach Konsolidierung Mio. €	Ertragsteuer- aufwand nach Konsolidierung Mio. €	Latente Steuern Mio. €	Gesamtsteuer- aufwand Mio. €	Prozentualer Anteil	Steuerzahlungen in Summe Mio. €	Prozentualer Anteil
VAE	16,19	1,87	-0,20	1,67	0 %	0,00	0,00 %
Österreich	2,02	0,56	0,07	0,63	0 %	0,28	0,02 %
Australien	136,85	36,93	4,43	41,36	3 %	13,49	0,93 %
Brasilien	41,68	20,17	1,29	21,46	1 %	20,97	1,44 %
Kanada	41,31	12,11	2,54	14,66	1 %	2,94	0,20 %
Schweiz	16,85	0,75	-0,86	-0,12	0 %	2,81	0,19 %
China	62,08	19,62	23,72	43,33	3 %	39,62	2,73 %
Tschechien	5,07	1,68	-0,25	1,43	0 %	1,80	0,12 %
Deutschland	3.852,77	1.188,52	157,90	1.346,42	82 %	1.146,62	78,88 %
Spanien	12,58	3,85	-0,31	3,54	0 %	4,61	0,32 %
Frankreich	67,84	7,76	-0,90	6,86	0 %	1,55	0,11 %
Großbritannien	50,52	16,74	-6,01	10,73	1 %	16,04	1,10 %
Hongkong	57,17	0,92	0,37	1,29	0 %	0,00	0,00 %
Irland	42,17	7,65	-1,46	6,19	0 %	6,20	0,43 %
Italien	48,51	19,81	0,52	20,32	1 %	13,69	0,94 %
Japan	18,39	2,26	-2,61	-0,36	0 %	6,81	0,47 %
Südkorea	31,13	8,18	7,04	15,22	1 %	5,78	0,40 %
Luxemburg	89,72	0,00	-11,90	-11,90	-1 %	0,00	0,00 %
Norwegen	3,92	0,14	0,31	0,45	0 %	0,00	0,00 %
Rumänien	3,03	0,54	-0,01	0,53	0 %	1,41	0,10 %
Russland	-3,54	0,00	-0,04	-0,04	0 %	0,00	0,00 %
Singapur	1,82	1,60	-2,26	-0,66	0 %	1,76	0,12 %
Taiwan	33,30	9,50	2,44	11,93	1 %	10,05	0,69 %
USA	596,08	108,55	-11,21	97,34	6 %	157,12	10,81 %
Gesamtkonzern	5.227,46	1.469,71	162,61	1.632,28	100 %	1.453,55	100 %

Die Regelungen in der Konzernrichtlinie Steuern, die Beantragung von bilateralen Vorabverständigungsverfahren sowie die Einbindung der Steuerabteilung in der Ausgestaltung von Transaktionen mit verbundenen Unternehmen dienen der Einhaltung der OECD-Verrechnungspreisrichtlinien für multinationale Unternehmen (OECD Transfer Pricing Guidelines for Multinational Enterprises and Tax Administrations). Die Porsche AG berücksichtigt die OECD-Verrechnungspreisrichtlinien auch bei der Erstellung der Verrechnungspreisdokumentation, die auf Anforderung der Finanzverwaltung vorgelegt wird.

Der Porsche AG Konzern unterhielt im Geschäftsjahr 2024 keine Tochtergesellschaften, Betriebsstätten oder steuerlichen Registrierungen in Staaten, die eine Aushöhlung der Steuerbemessungsgrundlage und unangemessene Gewinnverschiebungen in Niedrigsteuerränder (tax base erosion and profit shifting) ermöglichen.

Gemäß der Konzernrichtlinie „Steuern“ des Porsche AG Konzerns hat die Einhaltung und Erfüllung der Steuergesetze oberste Priorität. Bei der Durchführung von Transaktionen wird grundsätzlich das Ziel einer möglichst geringen Gesamtsteuerlast verfolgt. Aggressive, grenzüberschreitende Steuergestaltungen mit dem Ziel der Steuervermeidung sind dabei ebenso unzulässig wie Geschäftsmodelle, die rein auf Steuervergünstigungen abzielen und keinen wirtschaftlichen Hintergrund haben. Dies betrifft insbesondere auch unangemessene Gewinnverlagerungen in Niedrigsteuerränder.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	<u>S</u>	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum



Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind eine Sammlung globaler Ziele, die von den Vereinten Nationen in der Agenda 2030 definiert wurden, um weltweit eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Der Porsche AG Konzern richtet seine sechs Felder der Nachhaltigkeitsstrategie und damit verbundenen Aktivitäten u. a. an diesen Zielen aus. Sie dienen dem Unternehmen als Orientierung für die eigenen Geschäftstätigkeiten und geben Anhaltspunkte, wie sich wirtschaftlicher Fortschritt, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verträglichkeit miteinander verbinden lassen.

Die Sustainability Development Goals, auf die sich die Porsche AG konzentriert:



Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

T



Treibhausgasemissionen

Der Porsche AG Konzern verfolgt das Ziel, die durchschnittlichen Treibhausgasemissionen in der Fahrzeugproduktion und in der Wertschöpfungskette zu senken. Hierfür hat er auf Basis des bestehenden Dekarbonisierungsansatzes der Porsche Strategie 2030 Plus einen Übergangsplan für den Klimaschutz erarbeitet. Der CO₂-Fußabdruck beschreibt den Einfluss des Porsche AG Konzerns auf globale Klimaänderungen anhand der CO₂-Emissionen, die direkt oder indirekt verursacht werden. Der CO₂-Fußabdruck eines Produkts bezieht sich z. B. auf dessen Lebenszyklus – von der Herstellung über die Verwendung bis zur Entsorgung.

- [Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.](#)
- [Übergangsplan in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 201.](#)

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen der Fahrzeugproduktionsstandorte des Porsche AG Konzerns¹

kg/Fahrzeug	2024	2023	2022
Gesamt ²	14	53	26

¹ Standorte in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig.

² Im Berichtsjahr 2023 Anstieg aufgrund von Brennstoffwechsel von Erdgas auf Heizöl im Rahmen der Gasmangellage.

VOC (flüchtige organische Verbindungen) der Fahrzeugproduktionsstandorte des Porsche AG Konzerns¹

kg/Fahrzeug	2024	2023	2022
VOC	0,62	0,60	0,58

¹ Standorte in Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig.

Direkte und indirekte THG-Emissionen (Scope 1 und 2 marktbasiert) für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns¹

t CO ₂ e	2024	2023	2022
Gesamt²	ESRS 91.180	–	–
Fahrzeugproduktionsstandorte	32.315	13.528	7.175
Stuttgart-Zuffenhausen	30.890	12.351	6.419
Leipzig	1.425	1.177	756
Fahrzeugentwicklungsstandorte³	19.870	4.093	5.108
Sonstige Standorte Porsche AG	763	588	877

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Gesamt für Porsche AG Konzern vgl. Nichtfinanzielle Erklärung im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024, Kapitel E1 „Klimaschutz“.

³ Standorte im Berichtsjahr in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen, Friolzheim.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
<u>U</u>	V	W	X
Y	Z		

Impressum

U



Umweltmanagementsystem

Ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns verfügen über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und legen auf Basis seiner Umwelt- und Energiepolitik langfristige strategische Umwelt- und Energieziele sowie entsprechende Aktionspläne fest.

Mithilfe des Environmental-Compliance-Management-Systems (ECMS) überprüft die Porsche AG u. a. regelmäßig die Wirksamkeit seiner Maßnahmen im Umwelt- und Energiebereich. Das ECMS sichert als Teil des Gesamtmanagementsystems des Porsche AG Konzerns außerdem die Umsetzung nationaler und internationaler umwelt- bzw. energierechtlicher Forderungen.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 196.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	<u>V</u>	W	X
Y	Z		

Impressum

V



Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken

Damit Verbraucher und Endnutzer fundierte Kaufentscheidungen treffen können, benötigen sie relevante, qualitativ hochwertige und korrekte Informationen. Der Porsche AG Konzern stellt diese Informationen an zahlreichen Stellen und über verschiedene Kanäle zur Verfügung.

Die Porsche AG hat eine globale Richtlinie zu Werbe- und Kommunikationsgrundsätzen erarbeitet, die als einheitliche Grundlage zur Ausführung verantwortungsvoller Marketingaktivitäten dient. Die Grundsätze stellen sicher, dass die Kommunikation, Werbeaktivitäten und Botschaften im Einklang mit den ethischen Normen und Unternehmenswerten des Porsche AG Konzerns stehen, indem sie Anforderungen an die betreffenden unmittelbaren Zulieferer festlegen. Diese Grundsätze entsprechen einem Volkswagen konzernweiten globalen Standard, berücksichtigen jedoch auch lokale und regionale Regeln sowie weitere Besonderheiten, wie z. B. kulturelle Unterschiede. Darüber hinaus geben die Grundsätze einen Überblick über kritische Themen und Darstellungen, die in der Kommunikation und Werbung des Porsche AG Konzerns vermieden werden müssen.

Die Grundsätze gelten für die Porsche AG und ihre unmittelbaren Zulieferer und werden auf der Website des Porsche AG Konzerns zur Verfügung gestellt.

→ [Zugang zu \(hochwertigen\) Informationen](#)



Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit ist in Deutschland im Grundgesetz geregelt. Für eine Bedrohung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen in eigenen Betriebsstätten gibt es bei der Porsche AG und ausgewählten Konzerngesellschaften keine Anhaltspunkte.

In Deutschland finden bei der Porsche AG und beim überwiegenden Teil der deutschen Konzerngesellschaften (Haus-) Tarifverträge für die Belegschaft Anwendung, mit Ausnahme der leitenden Angestellten. So ist die Porsche AG beispielsweise Mitglied des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und damit Teil der Sozialpartnerschaft mit der Gewerkschaft IG Metall. Für die Mitarbeitenden der Porsche AG gilt damit der vereinbarte Flächentarifvertrag.

In den nationalen Konzerngesellschaften des Porsche AG Konzerns gelten Tarifverträge für 83,7% der gesamten Belegschaft. Darüber hinaus gelten für konsolidierte Tochterunternehmen der Porsche AG in Deutschland ohne Tarifvertrag aber mit einer gewählten Arbeitnehmervertretung für 97,2% der gesamten Belegschaft kollektivrechtliche Vereinbarungen.

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

W



Wasser

Der Porsche AG Konzern nutzt Wasser innerhalb seiner eigenen Geschäftstätigkeiten für zahlreiche Zwecke, wie beispielsweise für die Sozialbereiche, die Produktion, Nicht-Produktionsanlagen und die technische Gebäudeausstattung. Zentral sind dabei Wasserentnahme und Wasserverbrauch, die größtenteils auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette entfallen, wo bei der Gewinnung von Rohstoffen und der Produktion von Bauteilen Wasserressourcen genutzt werden. Ebenfalls von Bedeutung für den Porsche AG Konzern sind der effiziente Umgang mit der Ressource Wasser durch technische Maßnahmen wie Wasseraufbereitung und die Reduktion bzw. Vermeidung der Wasserverschmutzung.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 229.**

Wasserentnahme für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns^{1, 2, 3}

m ³	2024	2023	2022
Gesamt	689.365	745.093	793.416
Davon Wasser von Dritten	686.648	741.879	790.471
Davon Grundwasser	2.717	3.214	2.945

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Ausschließlich Entnahme von Süßwasser (≤1.000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)) aus Bereichen ohne Wasserstress.

³ Für das Berichtsjahr 2024 Summe der Wasserentnahme der Fahrzeugproduktionsstandorte, Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig, der Fahrzeugentwicklungsstandorte in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen und Frielzheim und der sonstigen Standorte in Korntal-Münchingen, Sachsenheim, Asperg und Ludwigsburg. Für das Berichtsjahr 2022 zusätzlich die sonstigen Standorte Freiberg und Weilimdorf und für 2023 inkl. Wimsheim.

Gesamtverbrauch von Wasser aus allen Gebieten für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns¹

m ³	2024	2023	2022
Gesamt	ESRS 162.722	-	-
Fahrzeugproduktionsstandorte			
Stuttgart-Zuffenhausen	92.960	81.831	118.546
Leipzig	56.053	26.503	55.468
Fahrzeugentwicklungsstandorte²			
Sonstige Standorte Porsche AG	0	0	0

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Standorte in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen und Frielzheim.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	<u>W</u>	X
Y	Z		

Impressum

Wasserrückführung für ausgewählte Standorte des Porsche AG Konzerns^{1,2}

m ³	2024	2023	2022
Gesamt	ESRS 583.866	–	–
Fahrzeugproduktionsstandorte ³	500.253	558.756	568.953
Fahrzeugentwicklungsstandorte ⁴	79.518	80.310	78.366
Sonstige Standorte Porsche AG	4.095	2.739	5.970

¹ Die jährlichen Kennzahlen basieren, sofern nicht anders angegeben, auf einer Hochrechnung der gemessenen Ist-Werte der Monate Januar bis November.

² Ausschließlich Wasserrückführung von Süßwasser (≤1.000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)) in Bereiche ohne Wasserstress.

³ Stuttgart-Zuffenhausen und Leipzig.

⁴ Standorte in Weissach, Rutesheim, Hemmingen, Filderstadt, Welcherath, Schwieberdingen und Friolzheim.



Work-Life-Balance

Die Porsche AG und ausgewählte Konzerngesellschaften berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse ihrer Belegschaft und fördern die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben durch eine variable Gestaltung von Arbeitsort und -zeit. Weitere Angebote der Porsche AG reichen von der lebensphasenorientierten Wahlarbeitszeit über diverse Teilzeitoptionen bis hin zu unterschiedlichen Konzepten zur Arbeitszeitflexibilisierung, beispielsweise im Rahmen von Elternzeit und Sabbaticals. Damit schaffen die Porsche AG und ausgewählte Konzerngesellschaften ein hohes Maß an Flexibilität.

➤ **Grundlegende Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung, ab S. 270.**

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum

Z



Zugang zu (hochwertigen) Informationen

Ein zentrales Ziel des Porsche AG Konzerns ist es, die Kundinnen und Kunden mit seinen Produkten und Dienstleistungen zu begeistern. Damit Verbraucher und Endnutzer fundierte Kaufentscheidungen treffen können, benötigen sie relevante, qualitativ hochwertige und korrekte Informationen.

Der Porsche AG Konzern stellt diese Informationen an zahlreichen Stellen und über verschiedene Kanäle zur Verfügung. Technische Daten, Verbrauchswerte, Produktbeschreibungen sowie Serien- und optionale Ausstattungen werden aufgeführt und bestmöglich in Bild und Video visualisiert. Dadurch sollen informierte Kaufentscheidungen ermöglicht werden.

Über den Porsche AG Konzern informieren z. B. das Porsche-Magazin „Christophorus“, der Online-Newsroom, die LinkedIn-, X- und Instagram-Kanäle, das Web-TV-Format „9:11 Magazin“, das Audioformat „9:11. Porsche. Podcast“ und die firmeneigenen Webseiten. Darüber hinaus stellt der Porsche AG Konzern Verbrauchern und Endnutzern Plattformen und Kanäle zur Meinungsäußerung und zum Austausch sowie für potenzielle Beschwerden zur Verfügung. Eine globale Richtlinie zu Werbe- und Kommunikationsgrundsätzen gewährleistet eine einheitliche Grundlage zur Ausführung verantwortungsvoller Marketing- und Kommunikationsaktivitäten.

→ **Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken**

Impressum

Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
70435 Stuttgart
Tel. +49 711 911-0

Kontakt

nachhaltigkeit@porsche.de

Design und Umsetzung

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Version

02/2025

Rechtlicher Hinweis

Das ESG-Addendum 2024 ist eine ergänzende Publikation zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 und verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf diesen sowie auf weiterführende Internetseiten. Dies dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Das ESG-Addendum 2024 ist nicht Bestandteil des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2024.

Das ESG-Addendum 2024 liegt auch in einer englischen Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Über diese Publikation

Nachhaltigkeit bei Porsche

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P
Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z		

Impressum